Jahresprogramm

2015 ❄ ❄ ❄ ❄ ❄ ❄ ❄ ❄ ❄ ❄ 2016

Ski-Club Kandel e.V.

www.sckandel.de

x-mal mehr zuhause fühlen in der Regio
mit conto**maxx.**

Mit diesem Giro- und Erlebniskonto nutzen Sie zielsicher attraktive Preisvorteile in Freiburg, im Nördlichen Breisgau und im Elztal. Infos zu allen Vorteilen von conto**maxx** – zu Banking und Service, Sicherheits- und Regioleistungen – gibt's bei der Sparkasse vor Ort, in der conto**maxx**-App oder auf **www.contomaxx.de**

contomaxx
. . . lebe dein Konto!

Wenn's um Geld geht
Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Liebe Skifreunde!

es war zu keiner Zeit mein Plan, Euch an dieser Stelle nach fünfjähriger Pause wieder zur neuen Ski-Saison im Ski-Club Kandel zu begrüßen. Vielmehr ist es das Ergebnis einer zufälligen Unterredung mit unserem Ehrenvorsitzenden Paul Ganter vor der letztjährigen Jahreshauptversammlung, bei der er mir seinen mit leichtem Unmut unterlegten inneren Widerstand schilderte, eine Vorstandswahl ohne Vorsitzendenkandidaten durchführen zu sollen.
Er sah eine Situation heraufziehen, in der der Verein im 113. Jahr seines Bestehens unter seiner Mitwirkung erstmals eine nicht ganz geklärte Führungssache öffentlich machen muss. Das fand ich selbst nun auch nicht optimal, und ließ geschehen was wohl geschehen sollte.
Deswegen also nehme ich gerne wieder die Aufgabe wahr, dem Verein – freilich nur für eine möglichst kurze Zeit – bis zur Wahl eines jüngeren und zukunftsweisenden Vorsitzenden, vorzustehen.

Hans Ritter, 1. Vorsitzender

Den an dieser Stelle angebrachten Dank an meinen Vorgänger einschließlich des gesamten Führungsteams und aller, die sich ehrenamtlich zum Vereinswohl engagierten, lässt sich gut an Entwicklungen festmachen, die mir nach fünfjähriger Abstinenz ins Auge fallen:
Im alpinen Rennsport ist der Ski-Club Kandel nach wie vor der dominierende Verein im Bezirk II des Skiverbandes Schwarzwald.
Mit Paul Sauter trägt ein Sportler des Vereins erstmals den Titel „Deutscher Jugendmeister" im Riesenslalom und ist im B-Kader des DSV eine der ganz großen Zukunftshoffnungen.
Die Skischule des Vereins ist nach wie vor außerordentlich leistungsfähig. Mit ca. 40 Vereinsskilehrern und ca. 10 Assistenten wurden in der vergangenen Saison 360 Skikursteilnehmer unterichtet.
Das Skischul-Rennschul-Modell, wonach die Skischule der Schneesportschule Nachwuchs liefert und Mitglieder der Schneesportschule nach der Rennzeit sich zu Skilehrern ausbilden lassen, bewährt sich und ist sehr erfolgreich.
Die beständig große Jugendgruppe ist motiviert und ganzjährig sehr aktiv.
Das Skitourenwesen erfreut sich nach nunmehr 20-jähriger Führung durch Gerold Scherer ungebrochener Beliebtheit.
Die Ski-Gymnastik, 20 Jahre von Hanne Roth betreut, wird von zwei Mitgliedern übergangslos fortgeführt.
Obwohl die Seniorengruppe unter Max Furtwängler die sechs Jahrzehnte währende Tradition der Sommerbergfahrten in die Alpen aus Altersgünden zu Ende gehen lassen musste,

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Ski-Club Kandel

Freitag, **20. November 2015**, 19:30 Uhr, Gasthaus Altersbach

Tagesordnung
- ❄ Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
- ❄ Bericht des Schriftführers
- ❄ Kassenbericht/Bericht der Kassenprüfer
- ❄ Berichte der Ressortleiter
- ❄ Ehrungen
- ❄ Wünsche und Anregungen

Alle Mitglieder und Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen.

Ski-Club Kandel e.V. Waldkirch
Der Vorstand

veranstaltet die Gruppe weiterhin ihr Herbstwander- und Gymnastikprogramm.
Durch das jährliche Vortragsangebot im Frühsommer, zeigt sich der Verein als eine Institution, die über den Sportbetrieb hinaus auch gesellschaftlich Wirkung entfaltet.
Eine solche Bilanz ist eine solide Grundlage für eine gute Zukunftsentwicklung, obgleich es weiterhin großer Anstrengungen bedarf das Niveau zu halten.
Ein wichtiges Augenmerk in naher Zukunft wird auf die Entwicklung der administrativen Vereinsstrukturen zu richten sein, welche zwar nicht vordergründig in Erscheinung treten, aber funktionieren müssen.
Die strukturellen und touristischen Verhältnisse auf dem Kandel haben direkte Auswirkungen auf unser Vereinsgeschehen. Die Eigentumsverhältnisse der Liftanlagen konnten in den vergangenen Jahren in unserem Sinne geordnet werden. Für den Verein bedeutet dies aber noch keine Garantie für immerwährenden sorgenlosen Skiliftbetrieb. Es wird für Pächter und Betreiber schwierig bleiben, bei unsicheren Schneeverhältnissen die Anlagen betriebswirtschaftlich einigermaßen sinnvoll zu betreiben, zumal auf die derzeit auf dem Kandel vorhandene Gastronomie im Sinne einer Stütze des Betriebes kaum zu zählen ist.
Es gibt also manches zu erhalten, zu entwickeln und in unserem Sinne nach Möglichkeit zu beeinflussen, was ich gerne zusammen mit der Vorstandschaft und in Eurem Sinne, liebe Mitglieder, auf mich nehme.
Für die kommende, hoffentlich schneereiche Skisaison wünsche ich uns allen viel Pistenglück und viel Spaß und Erfolg bei den Unternehmungen des Ski Club Kandel.

Hans Ritter

„Der Erste geht von Bord" – Claus Kratzner

40 Jahre aktiv in der Skischule, 15 Jahre im Vorstand, 8 Jahre Skischulleiter, 3 Jahre 2. Vorsitzender, 5 Jahre 1. Vorsitzender, da kann man schon von einem Schwergewicht im SC Kandel sprechen.
Dass sich ein Dortmunder Jung derartig in einem Ski-Club im Schwarzwald engagiert, war bestimmt nicht in seiner Lebensplanung vorgesehen. Den Grundstein dafür legte seine Mutter, die Claus seit dessen dritten Lebensjahr die jährlichen Skiferien in Reit im Winkel ermöglichte.
Mit 10 kam Claus zum SC Kandel und wollte Rennen fahren. Abfahrtsrennen fand er spannend, wobei es diese im Schwarzwald für Schüler nicht gab. Er musste Slalom und Riesenslalom fahren, was ihm mit seinem ausgeprägten Bewegungstalent sichtbar schwer fiel und die Erfolge nach eigenen Aussagen bescheiden ausfielen. Sein großes Abfahrtstalent zeigt er nun seit Jahren regelmässig beim Inferno-Rennen in Mürren.
Im Winter 74/75 entschloss sich Claus zu Walter Viesel in die Skischule zu wechseln, um dort aktiv zu werden. Mit 16 machte er seine Grundstufe, damals als einer der Jüngsten, um dann mit 19 die Oberstufe abzulegen. Von da an war er eine feste Institution in der Skischule und beim SC Kandel.
Als Claus den 1. Vorsitzenden übernahm, waren für ihn die Schwerpunkte klar und die Zeitdauer seines Wirkens vorgegeben. Fortbestand und langfristige Sicherung der Kandellifte sowie ein neues zuhause für unsere Geschäftsstelle. Beides ist geschafft und so konnte er ein gut bestelltes Haus übergeben.

Der Dortmunder Jung, wie ich Claus vorher schon genannt habe, hat wie wir alle wissen einen sehr speziellen und trockenen Humor, welcher polarisiert und halt ein wenig anders ist als der von uns Badenern. Claus ist authentisch, er verbiegt sich nicht und ist durch und durch ein Vereinsmensch. Egal welche Funktion er in den letzten Jahren ausgeübt hat, Claus war immer sehr um das Wohl des SC Kandel besorgt, hat in diesem Sinne gehandelt. Claus, ich möchte Dir im Namen aller SC Kandel Mitglieder und der gesamten Vorstandschaft ganz herzlich für dein Wirken und Handeln danken.

Michael Streich

Ehrungen im Ski-Club Kandel

Anlässlich unserer Jahreshauptversammlung am 21.11.2014 im Hirschensaal in Waldkirch wurden langjährige Vereinsmitglieder geehrt.

30 Jahre Mitgliedschaft
Heike Ganter, Holger Hummel, Anneliese Hummel, Helmut Hummel, Günther Loy, Ralf Braun, Veronika Braun, Ralf Hermann

40 Jahre Mitgliedschaft
Clemens Dold, Max Furtwängler, Marlene Furtwängler, Josi Hartung, Dieter Hartung, Marianne Ruppenthal, Richard Ruppenthal, Klaus Schill, Hannelore Schill, Christiane Schmidt, Cordelia Veidt

50 Jahre Mitgliedschaft
Dieter Bergmann, Erwin Langenbach, Karl-Otto Ruppenthal, Melanie Schleinzer, Winfried Sekat, Gertrud Thümmel

70 Jahre Mitgliedschaft
Paul Ganter, Erwin Viesel

Für lange Mitarbeit in der Skischule wurden zudem geehrt

10 Jahre
Marie Krämer

40 Jahre
Claus Kratzner

Außerdem gratuliert der Ski-Club Kandel nochmals all jenen, die im zurückliegenden Jahr einen runden Geburtstag feiern konnten.

Wir gedenken aller in diesem Jahr verstorbenen Skikameraden in Ehrfurcht und Dankbarkeit. Unser ganzes Mitgefühl gehört ihren Familien.

Geburten SC Kandel

Josefina Hermann, 9. März 2015
Tochter von Carola Rehm
und Stefan Hermann

Jahresbericht 2014/2015

Als Saisonauftakt bildete der Bike-Cup am 11. Oktober bei dichtem Nebel auch schon das erste Highlight. 50 Teilnehmer kämpften sich bei ungemütlichem Wetter vom Altersbach bis auf den Gipfel. Das Orgateam hatte zusammen mit der für den Streckendienst verantwortlichen Bergwacht wieder ein tolles Rennen organisiert.

So wie die Mountainbiker eher mit dem Nebel zu kämpfen hatten, gelang die fünftägige **Jugendausfahrt** auf den Söldengletscher auch dieses Jahr bei strahlendem Sonnenschein. Die 25 Kinder und Jugendlichen wurden von ihren Trainern und Jugendleiter Michael Streich in den verschiedenen Gruppen bestens betreut und konnte sich intensiv auf die neue Saison vorbereiten.

Schon eine Woche nach Sölden ging es am 8. November mit dem Brettlemarkt weiter. Die Skischule um Dirk Fackler nutzte die Gelegenheit, die ersten externen Anmeldungen für die Skikurse entgegenzunehmen, während die Skisportschule wieder von Michael Müller präsentiert wurde. Die vielen weiteren Helfer kümmerten sich um den Kuchenstand, alpinen Videoclips, Kisten stapeln und Getränke musikalisch begleitet durch die GSG Big Band.

Am 21. November hatten wir zur **Jahreshauptversammlung** eingeladen. Bei eher schwachem Besuch wurden die Vorstandswahlen durchgeführt. Der erste Vorsitzende Claus Kratzner wurde im Rahmen seines Ausscheidens aus dem Vorstand für seine langjährige Vorstands- und Skischultätigkeit geehrt. Neben den Ehrungen und Besuchen, die Hans Bernasconi das gesamte Jahr durchführt, wurden Langzeitjubilare mit bis zu 70 Jahren Mitgliedschaft besonders geehrt.
Neuer erster Vorsitzender ist gleichzeitig der alte: in Ermangelung von Kandidaten hatte sich Hans Ritter bereit erklärt, dieses Amt nochmals zu übernehmen. Bei der Besetzung der übrigen Posten zeigte sich, dass wir mit unserer Frauenquote im Vorstand die Vorgaben der Politik schon überholen konnten. Wir konnten zwar viele Posten im Vorstand mit neuen Gesichtern besetzen, es gibt aber auch Doppelbesetzungen und neue Herausforderungen. So konnten wir die Aufgaben des Sponsoring- und IT-Beauftragten nicht besetzen, auch neigt sich die Vorstandszeit vieler Altgedienter dem Ende entgegen. Wir möchten hier an die mittlere Altersschicht der Mitglieder auch außerhalb Waldkirchs appellieren, sich über den Winter Gedanken zu machen, wie man dem Verein etwas zurückgeben kann, für das was man selbst oder die eigene Familie empfangen hat. Ein Durchrutschen am Renntag ist vielleicht ein bisschen wenig...

Das traditionell einen Tag nach der Jahreshauptversammlung stattfindende **Nordhangmähen** konnte von einer dreizehnköpfigen Gruppe bei angenehmem Herbstwetter durchgeführt werden. Ein schönes Beispiel dafür, dass sich die Landschaftspflege und der Skisport ergänzen können.

Anfang Dezember führte die Jugendabteilung ihre **Nikolausfeier** im Felsenkeller durch, auch hier konnte ein neuer Nikolaus begrüßt werden, obwohl, mit Bart sehen alle gleich aus. Bei Limo und Punsch wurden die Kinder und Jugendlichen mit den Sölden Bildern auf die neue Saison eingeschworen.

Je näher wir dem Weihnachtsfest kamen, desto unruhiger wurden wir, da die Schneegrundlage auf sich warten ließ. So musste die **Skisportschule** um Michael Müller vor den Ferien nach Andermatt ausweichen.
Die **Skischule**, mit den vielen Anmeldungen für die Weihnachtskurse im Nacken, ist bei einer solch unsicheren Wettersituation von einer besinnlichen Weihnacht weit entfernt. So musste das Team um Dirk Fackler die Situation täglich neu bewerten, bevor am 27.12. der Schneefall endlich startete und der Weihnachts- und Neujahrskurs gerettet werden konnte. Dass man bei diesem Pokern auch mal verlieren kann, zeigte sich dann bei dem Wochenendkurs WE1.
Im Februar musste auch der **Kreisjugendskitag** auf dem Kandel trotz ausreichender Schneelage abgesagt werden. Schuld war ein Feuer im Land-

ratsamt, das zwar nicht den Schnee schmelzen ließ, wohl aber die Motivation der Landratsamtsmitarbeiter, parallel zu den Aufräumarbeiten noch ein Skirennen zu unterstützen.

Im **alpinen Rennbereich** zog Paul Sauter durch seine überregionalen Erfolge den Fokus auf sich. So dürfen wir als Verein stolz darauf sein, zum ersten Mal einen deutschen Juniorenmeister in unseren Reihen zu wissen. Die Liste von Pauls Erfolgen in diesem Winter reicht bis zur Berufung in den B-Kader und kann hier nicht vollständig wiedergegeben werden.

Im regionalen Bereich hatten wir am 14. und 15. März die Ehre, die zweitägigen **Bezirksmeisterschaften** auszurichten. Bis zum Donnerstag vor dem ersten Rennen hatten wir noch die Hoffnung, auf unserem Hausberg die Rennen ausführen zu können. Während die Schneelage hielt, machte uns die Seilbremse am Schlepplift Schwarzmoos einen Strich durch die Rechnung. Unser Alpinwart Michael Hacker hatte auf Grund der Wetterkapriolen ein gutes Näschen und rechtzeitig die Ausweichstrecke im Skigebiet Todtnauberg reserviert. Während am Stübenwasen die Sonne der Piste arg zusetzte, konnte am Kapellenlift noch an zwei Tagen ein reguläres Rennen durchgeführt werden. Beim Abbau am zweiten Tag zeigte sich aber, dass auch andere Liftanlagen mit der Technik zu kämpfen haben: auch der Kapellenlift musste aufgeben. Mit vereinten Kräften getreu dem Motto „viele Hände – schnelles Ende" konnten wir das Material in unserer Geschäftsstelle dem Materialwart Frank Viesel übergeben. In besonderer Erinnerung werden den Siegern die mundgeblasenen, nutzbringenden Durstkugeln bleiben, so etwas sieht man nicht alle Tage.
Bei unseren **Vereinsmeisterschaften** konnten wir mit 66 Teilnehmern ein rekordverdächtiges Starterfeld am Steilhängle Kaibenloch verzeichnen. Bei gutem Wetter konnten sich beim „best of two" Bea Hacker und Luis Scherer in die Siegerliste eintragen. Selbst erfahrene Rennläufer konnten dabei beobachtet werden, wie sie sich, leichtfertig auf ihre gute erste Durchgangszeit verlassend, den zweiten Durchgang ersparten und am Ende überholt wurden.

Die **Skitourengruppe** konnte wetterbedingt erst spät in die Saison starten, die erste Wochenendtour wurde im Gebiet des Vorarlbergs gestartet. Bei gutem Wetter führten die Bergführer unter Leitung von Gerold Scherer 20 Tourengeher sicher bis zur Hinteren Jamspitze und wieder hinunter. Hervorzuheben sind hier aber auch tolle Berichte (Simplon-Pass) über die verschiedenen Touren in den regionalen Medien.

Der **Einkehrschwung** am 9. Mai in der Siensbacher Festhalle war das offizielle Ende der Skisaison und führte wieder alle Generationen zusammen. Im Rahmen der Ehrung für Paul Sauter hatte Hans Ritter tief in unserer alpinen Vereinsgeschichte geblättert und einen lebendigen Rückblick über die letzten 50 Jahre geliefert. Organisiert wurde unser Fest dieses Jahr von der Skigymnastikgruppe, die der ausscheidenden Übungsleiterin Hanne Roth einen zünftigen Abflug zum Abschied übergeben konnte. Das Orga-Team hatte mit Unterstützung der Skijugend eine tolle Bewirtung auf die Beine gestellt, eine Tombola rundete das Programm ab.

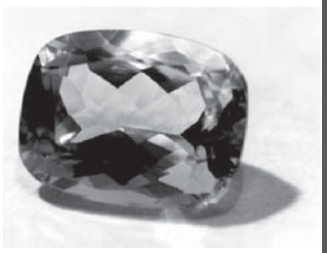
Dass wir auch ohne Schnee auf den Brettern gut zurecht kommen, konnte die Jugendabteilung am 2. Juli am Tunisee beim **Wasserski** unter Beweis stellen. Bedingt durch den frühen Start um 8:00 konnten wir der Rekordhitze noch entgehen, mit einem Neoprenanzug musste aber keiner fahren.

Neben dem **Sonnenwendfest** war ein weiteres Highlight sicherlich der von Gerold Scherer organisierte **Multimedia Vortrag von Ines Papert** „Neuland: Klettern in Afrika, in der Arktis und in den Alpen" in der Waldkircher Stadthalle. Neben vielen weiteren Helfern hatte sich Christian Bühler wieder um den passenden Sound gekümmert. Die für uns kurzfristig wahrgenommene städtische Auflage zu den Bewirtungsregeln führte uns aber auch unsere organisatorischen Grenzen vor Augen. So haben wir alle noch „nebenbei" einen Beruf; um so wichtiger ist es, unsere „Zugtiere" nicht allein zu lassen.

Thorsten Hoes

Aus Tradition:
Große Auswahl,
kompetente Beratung
und perfekter Service

Aus Überzeugung:
Beste Qualität,
modernes Design,
nur echte Edelsteine



Schmuck und Edelsteine

August Wintermantel

79183 WALDKIRCH, ELZSTR. 2 Tel. 07681/6014

Cybulla

Erlebniswelt

79183 Waldkirch
Buchholzer Straße 3
Tel. (0 76 81) 40 15 - 0
Fax (0 76 81) 40 15 - 40
Mail info@cybulla.de
Web www.cybulla.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8-12 u. 13.30-17.30 Uhr
Sa. 9.30-12.30 Uhr
Kostenlose Parkplätze

KACHELÖFEN – KAMINE – KAMINÖFEN

Eine 600 qm Informations- und Verkaufsschau für Kachelöfen, Heizkamine, Kaminöfen, mit allem Zubehör.

Aktivitäten der Seniorengruppe

Im Jahresprogramm 2014/15 haben wir auf die traditionellen **Herbstwanderungen** hingewiesen, die zwischen September und November stattfinden. Insgesamt wurden 5 schöne Wanderungen durchgeführt. Es ging in die nähere und weitere Umgebung und alle Beteiligten waren begeistert von der schönen Auswahl der Wanderungen.

Die **Saison-Eröffnung** erfolgte durch eine Tour im heimischen Gebiet über Rappeneck - Hohe Tanne - Haseneckle - Kastelburg und Abschluss bei kräftigem Regen.
Die **nächste Tour** führte uns ins Markgräflerland. Von Staufen entlang dem Flüsschen Neumagen nach Untermünstertal und bergseitig zurück mit Abschluß auf dem interessanten Staufener Wein- und Stadtfest.

Eine **weitere schöne Wanderung** erfolgte von Schluchsee auf dem neu angelegten Jägersteig über den Bildstein nach Unteraha und am Seeuferweg zurück nach Schluchsee.
Eine **herrliche Rundtour** führte an den Kaiserstuhl von Achkarren - Schloßberg - Achkarren und die Schlusswanderung führte von Neueck/ Hexenloch übers Leiterloch - Fernhöhe - Kalte Herberge - Hohles Bildstöckle - zurück ins Tal zum Ausgangspunkt.

An den Wanderungen haben durchweg 20 Seniorinnen und Senioren teilgenommen. Wir dürfen erfreut erwähnen, dass nicht nur gewandert wird, sondern nach jeder Tour ein gemütlicher Einkehrschwung erfolgt. Nach der Abschlusstour wurde Max und Marlene der Dank ausgesprochen für die schöne Auswahl und hervorra-

gende Organisation. Ebenfalls Bernhard Haberstroh, der jeweils für die Kaiserstuhl-Tour verantwortlich ist.

Seit Sonntag 13.09.2015 finden die Wanderungen wieder statt. Man trifft sich alle zwei Wochen am Parkplatz in der Blumenstraße zu insgesamt sechs Wanderungen. Die Abschlusstour ist dann am 22.11.2015.

Es ist auch schon zur Tradition geworden, dass man sich zwischen April und Oktober jeden Mittwochabend zum **Nordic-Walking** trifft. Bernhard Haberstroh erkundet immer wieder neue Strecken mit ca. 8 km Länge und ca. 1,5 Stunden Dauer. Nach der anstrengenden Runde findet natürlich immer ein Abschluss, entweder in einem Lokal oder aber auch Privat statt.

Die Senioren sind immer zur **Mitarbeit** im Club bereit.
Die **Verbundenheit** zeigte sich auch wieder beim Winterabschlussball im Mai 2015 mit 24 Personen.

Max Furtwängler, Richard Ruppenthal

Neuer Wind in der Seniorengymnastik

Im Herbst 2014 übernahm ich die Gymnastikgruppe der Senioren. Am Anfang war ich das junge Küken das vor vielen reifen Erwachsenen stand und sich behaupten musste, aber ich muss gestehen meine Truppe hat es mir wirklich leicht gemacht! Wir fanden uns schnell in einer netten Atmosphäre wieder, in der ich mich in meiner neuen Rolle sehr wohl fühlte.

Auch war es schön, dass die Gruppe meinen neuen Ideen offen gegenüberstand.

Ich muss gestehen das ich zu Anfang dachte das eine Seniorengruppe bestimmt ein gediegenes Tempo hat, dass es sich also hauptsächlich um Beweglichkeit und Dehnen drehen wird. Aber ich staunte nicht schlecht, als mir in der ersten Stunde gleich zu Ohren kam, dass hier kein „Oma Sport" gemacht werden soll! „Schließlich wollen wir richtig Sport machen" hieß es. Na gut dachte ich mir dann schauen wir doch mal wo die Grenzen liegen und ich machte eine erste Stunde von der ich zu Anfang nicht zu träumen gewagt hätte! Wir machten ein Aufwärmtraining und dann ging es los mit vielen Gymnastikübungen zur Kräftigung der Beinmuskulatur, Kräftigung der Arme und des Schultergürtels,… auch ich kam richtig ins Schwitzen. Ich fragte immer wieder wie es der Gruppe ging und mir wurde versichert, dass alles in bester Ordnung sei und sie „können noch"!

Am Ende der Stunde schaute ich in glückliche aber auch etwas müde Gesichter die mir sagten, dass ihnen die Stunde gefallen hatte, was mich sehr freute. Ich bin mir allerdings sicher, dass bestimmt einige aus der Gruppe die nächsten Tage zwecks Muskelkater noch an mich dachten, auch wenn sie dies auf meine Frage in der zweiten Stunde verneinten!

Und so hatten wir ein halbes Jahr immer mittwochabends eine gemeinsame schweißtreibende Stunde die uns allen viel Spaß bereitete. Neben der sportlichen Aktivität wurde das Tratschen und der Austausch untereinander natürlich auch nicht vergessen.

Ich freue mich auf die nächste Saison des Hallentrainings, und würde mich freuen viele von euch wieder zusehen.

Vanessa Viesel

Bericht Skisportschule 2014/2015

Restaurant „Zur Skisportschule“ am Kandel – Die Kritik zur Saison 2014/15

Traditionell stellen wir unsere Wintermenükarte beim Brettlemarkt aus. Zum zweiten Mal im Pausenhof des Geschwister-Scholl-Gymnasiums. Die Spannung stieg. Würden wir uns mit einem Ansturm von Menübestellungen an unserem kleinen Infostand konfrontiert sehen – können wir das bewältigen? Oder kommt gar niemand? Regnet es?
Zum Glück wird nichts so heiß gegessen wie es gekocht wird. Kein Ansturm, aber eine, wenn auch übersichtliche, Anzahl von Menübestellungen für die kommende Saison 2014/15 und das bei strahlendem Sonnenschein.
Die Bestellungen waren aufgenommen, alle waren für das Wintermenü bereit – nur der Tisch war leider noch nicht gedeckt. Schnee fehlte. Als der Hunger unerträglich wurde, servierten wir als „Amuse Geule“ für 5 Kinder am 29.11. einen „Gemsstock à la Andermatt“ mit gekarvten Riesenslalomschwüngen auf Neuschnee. Nach diesem Entrée fuhren wir erstmal glücklich und erschöpft am gleichen Abend nach Hause.
Unsere Vorfreude auf die Vorspeise mussten wir uns bis zum 28.12. aufrechterhalten. Dann gab es aber eine ordentliche Portion aus der Wetterküche, die unseren Hunger bis zum 6. Januar mehr als stillte. Manche waren jetzt schon so gesättigt, dass sie freiwillig eine Fastenkur einlegten. Allerdings sind auch einige im Urlaub auswärts essen gegangen.
Die elftägige Fastenkur mit Sturm und Regen endete am 18. Januar mit einem herrlichen Soufflé aus Pulverschnee mit Sonnenschein sowie gezuckerten Tannenspitzen. Die Kinder ließen sich durch das Engagement unserer Köche Matthias Holder, Damaris, Philipp, Alexander Vetter sowie unserem 3-Sterne Koch Frank Viesel zu vielseitigen skifahrerischen Genüssen verleiten. Auch das Restaurant „Zum Nordhang“ wurde geöffnet und überraschte durch sein anspruchsvolles Ambiente.
Die Hauptgerichte bestehend aus Vereins- und Bezirksmeisterschaften wurden bei strahlendem Wetter und besten Bedingungen serviert und fanden großen Anklang bei unseren Stammgästen. Hier stellten viele Jungköche(-innen) ihr Können mit großem Erfolg vor. Aus dieser Riege ambitionierter Talente trägt ab nächster Saison Dennis Dittrich als neuer „Sous Chef“ zur Verstärkung unseres Küchenteams bei.
Das Dessert wurde leider durch die nun einsetzenden hohen Temperaturen weggeschmolzen und musste daher für die meisten ausfallen – dem Liftbetrieb im Schwarzwald wurde ein Ende gesetzt.
Ganz unersättliche Gourmets wurden allerdings Anfang April nochmals mit mehreren genialen „Cours Surprises“ im Restaurant „Schwarzmoos“ überrascht. Allerdings ohne Bedienung, nur für Selbstabholer.
Bleibt zu hoffen, dass wir mit neuen und bewährten Köchen das Niveau unserer Küche halten und in der kommenden Saison vielleicht noch etwas steigern können.
Mögen uns die Gourmets und auch die Gourmands nie ausgehen.

Michael Müller
Küchenchef

Profibergsteigerin Ines Papiert

Profibergsteigerin Ines Papert beim Ski-Club Kandel

„Der Ski-Club Kandel gehört zu den ältesten Skivereinen in Deutschland, gegründet bei einem Schneeschuhwettbewerb am Feldberg im Jahre 1901. Skifahren und Bergsteigen gehören seit Gedenken zu unserer Tradition und Leidenschaft, dieses lässt sich durch die Fernsicht auf das Alpenpanorama von unseren Hausbergen erklären, welche immer wieder Begehrlichkeiten nach neuen Zielen erwecken. Früher und heute".

Mit diesen Worten eröffnet Gerold Scherer, nordischer Sportwart und zweiter Vorsitzender des Ski-Club Kandel den diesjährigen Sommervortrag in der Stadthalle Waldkirch und begründet damit den Anspruch des Vereins, regelmäßig Alpinisten von Weltrang ins Elztal einzuladen.

Nach Ralf Dujmovits, Gerlinde Kaltenbrunner und Robert Jasper konnte der Verein nun dieses Jahr die einundvierzigjährige Profibergsteigerin Ines Papert gewinnen.

2001 gewann Ines Papert das erste Mal den Gesamtweltcup im Eisklettern, hängte ihren Beruf an den Nagel und startete eine erfolgreiche Profikarriere. Vier Mal gewann sie als junge Mutter den Weltmeistertitel, bevor sie sich 2006 aus dem Wettkampfgeschehen verabschiedete. Jetzt sind es hohe Wände und ausgesetzte Gipfel die sie magisch anziehen. Expeditionen locken sie in die entlegensten Flecken der Welt.

Vor fast 250 Zuschauern entführte sie uns in ihrem Vortrag „Neuland" in die Welt ihrer Abenteuer. Dabei erzählt die Profibergsteigerin in einer hochwertig bebilderten Multimedia-Show von Klettererfolgen, Erstbegehungen, abenteuerlichen Reisen und tiefen Freundschaften. Fragen des Kletterstils werden dabei ebenso erörtert, wie die Sehnsucht nach Neuem.

Aufgehängt an aktuellen Unternehmungen der letzten Jahre erhielten die Zuschauer eine emotionale Dokumentation über das Leben und die Abenteuer einer Frau, die im Klettern ihre Erfüllung und Bestimmung gefunden hat.

Nicht nur in den entlegensten Winkeln dieser Erde, auch in den heimischen Bergen sucht Ines Papert ständig nach neuen Herausforderungen.

Ihr gelang mit der „Schwarzen Madonna" die Erstbegehung und später die erste freie Begehung der schwierigsten Route in der Südwestwand des Untersberg am Berchtesgadener Hochthron.

Regelmäßig zieht es Papert in den Wintermonaten zum Eisklettern nach Norwegen. 2012 reiste sie gemeinsam mit einigen Freunden nach Romsdalen. Im Team gelangen eine Reihe von Erstbegehungen. 2013 gelang ihr nördlich des Polarkreises auf Senja-Island die Neutour „Finnmannen" (M9+/WI7 clean, 400m).

Im Sommer 2012 reiste Ines Papert mit zwei Kletterfreunden nach Baffin Island in die kanadische Arktis, genauer an den Mount Asgard. Dort warteten in der 1.200 Meter hohen Nordwestwand große Herausforderungen und intensive Erlebnisse auf die Seilschaft. Die Expedition endete mit der Erstbegehung der neuen Route „Sensory Overload" zwar erfolgreich, aber auch traurig.

Inspiriert von den spektakulären Bildern, die Kurt Albert und Toni Arbones von ihrer Erstbegehung der Route „Antro.po.cene" am Tadrarate mitbrachten, reisten Ines Papert, Lisi Steurer aus Österreich und der Schweizer Patrik Aufdenblatten im April 2013 nach Marokko, um in der Taghia Schlucht im Atlasgebirge zu klettern. Das Ergebnis nach 10 Tagen harter Arbeit in der 400m hohen Wand ist die neue Route „Azazar" (8a).

Hans Ritter

Ihr Spezialist in allen Baufragen

KB

KARL BURGER GmbH

Hoch-, Tief- und Holzbau

Betonfertigteile · Altbausanierung · Um- und Erweiterungsbauten

79183 Waldkirch · Adalbert-Stifter-Straße 2
Tel. 0 76 81 / 4 77 85-0 · Fax 0 76 81 / 4 77 85-25
e-Mail: info@karl-burger.de

Stahl- und Glaskonstruktionen · Geländer · Treppen · Vorbaubalkone · Markisen · Handläufe · Tore
Haustüren · Briefkästen · Garten- und Gitterzäune · Fenstergitter · Gittertüren · Ausleger · Grabkreuze
Leuchter · Vordächer · Lampen · Schiebeläden · Rollläden · Stahlkonstruktionen · Schmiedearbeiten
Garagentore · Garagentorantriebe · Carport · Fahrradständer · Inneinrichtung, Möbel und Zubehör ...

Schlosserei
Lemminger
Metall nimmt Gestalt an.

Adolf-Ruth-Str. 4 79183 Waldkirch Fon 07681.7950 schlosserei@lemminger.de www.lemminger.de

Skischulbericht 2014/2015

Die Skischule des SC Kandel nach Startschwierigkeiten mit erfolgreicher Saison

Lange sah es so aus, als ob der traditionell am 27.12. beginnende Weihnachtskurs diesen Winter sprichwörtlich ins Wasser fallen müsse. Doch über Nacht kam der lang ersehnte Schnee und so fiel der Startschuss für den Skischulwinter doch noch, wenn auch mit einem Tag Verspätung.
Bei wechselnden Wetterbedingungen wurden in den Ferien insgesamt 200 Ski- und Snowboardschüler von 30 Ski- und Snowboardlehrern auf dem Kandel unterrichtet.
Nicht so gut verlief der Start der Wochenendkurse. Der Wochenendkurs1, ausgebucht mit über 70 Kindern, musste leider gänzlich ausfallen. In der Hoffnung, dass der Winter im Februar zurückkommen möge, boten wir allen Skischülern des ersten Kurses die Möglichkeit, die versäumten Skitage in den Kursen WE2 und WE3 nachzuholen. Diese Option wurde von Zweidrittel aller Kursteilnehmer in Anspruch genommen und so bündelten wir all unsere Kräfte und beendeten erfolgreich den Skikurswinter 2014/2015.
Dass sich unser Lehrteam vorallem qualitativ auf einem sehr guten Stand befindet, zeigen wiedereinmal die Ausbildungserfolge des vergangenen Winters: Zur mit Bravour bestandenen B-Trainer-Ausbildung gratulieren wir Jana Hacker recht herzlich. Außerdem sind wir sehr stolz, dass die Jahrgangsbeste in der Ausbildung zum C-Trainer aus den Reihen unserer Ski- und Snowboardlehrer kommt und beglückwünschen Nicola Scherer ebenfalls von Herzen zur bestandenen Prüfung.
Der Trainer-Ausbildung Alpin ist ein zweitägiger Sichtungslehrgang vorgeschaltet, bei dem das skifahrerische Können und die individuelle Eignung überprüft werden. Hier zeigte sich, dass Timo Schmidt (B-Trainer) und Nadja Ganter, Hanna Thümmel sowie Sophia Rombach (C-Trainer) bestens gerüstet sind, die Herausforderung der Trainerausbildung anzunehmen.

Wir sind sehr glücklich, so engagierte junge Menschen im Verein zu haben, die mit viel Herzblut und Spaß bei der Sache sind. Wir wünschen ihnen viel Erfolg und drücken kräftig die Daumen für die bevorstehenden Prüfungen.

Die diesjährige Abschlussfahrt gestaltete sich etwas anders, als die der letzten Jahre. Aus organisatorischen Gründen einigten wir uns darauf, dass es dieses Mal nur eine Tagesfahrt sein sollte. Das Ziel war recht schnell gefunden: Ischgl – Die Mutter aller Aprés-Ski-Orte. Trotz anstrengender Busfahrt mit Start und Ende zu nachtschlafender Zeit, verbrachten 20 Teilnehmer einen herrlich sonnigen und erlebnisreichen Tag in der Partyhochburg.

Die Zeit, in der wir nicht im Schnee aktiv sein dürfen, ist immer recht lang. Um uns über den Sommer gegenseitig nicht ganz aus den Augen zu verlieren, planen wir immer eine Wanderung. In diesem Jahr bot sich hierzu die Sonnwendfeier förmlich von selbst an, da die Organisation in den Händen des SC Kandel lag. Bereits am frühen Nachmittag trafen wir uns mit leichtem Gepäck auf dem Marktplatz, um uns nach kurzer Stärkung aufzumachen, unseren geliebten Hausberg zu erklimmen. Über St. Michael, Altersbach, Alte Fahrstraße bis zur ersten kurzen Rast an der Langeckhütte, weiter über den Damenpfad zur Thomashütte, ging es gemütlich zu unserem Zwischenziel, dem Fensterlewirt. Hier blieb ausreichend Zeit für gute Gespräche und die ein oder andere Stärkung. Traumhafte Eindrücke an der Kandelpyramide beim Untergang der Sonne – so läuteten wir dann endgültig die verdiente Sommerpause ein.

Eine Auszeit aus der Orga-Arbeit nimmt sich auch eine unserer tragenden Säulen der letzten Jahre. Herzlichen Dank lieber Martin für deine Unterstützung, die immer passenden Ratschläge und deine große Einsatzbereitschaft bei allen Aufgaben, die sich uns so bei der Leitung der Skischule stellten. Wir freuen uns natürlich, dass du uns noch lange als Skilehrer zur Verfügung stehen wirst! ;-)

Um uns, das Skischul-Organisationsteam, bei unserer Arbeit zu unterstützen, bewilligte uns die Vorstandschaft die Anschaffung einer professionellen Logistik-Software, die uns helfen soll, den administrativen Aufwand in der Vorbereitung und während des Winters auf ein Minimum zu reduzieren. Diese soll nicht nur uns die Arbeit erleichtern, indem z.B. jeder Skilehrer per direktem Zugang zum System, sein Profil und seine Kursdaten eigenständig ändern kann. Sondern sie bietet uns auch die Möglichkeit, unseren Kunden die Abwicklung der Kursanmeldung zu vereinfachen und transparenter zu gestalten, indem z.B. jeder eine Anmeldebestätigung, Rechnung bzw. Bestätigung über den Zahlungseingang per Email erhält. Dies war uns leider in den letzten Jahren nicht möglich und führte immer wieder zu mehrfachen Rückfragen über die Hotline und per Email.
An dieser Stelle danken wir der Vorstandschaft für ihr Vertrauen und die für Anschaffung und Unterhalt nötige finanzielle Unterstützung.

Nach der Saison ist vor der Saison und deshalb waren wir neben der Einrichtung der Software auch damit beschäftigt, die alle zwei Jahre stattfindende Einweisung zu planen. Ein weiteres Mal wird es am ersten Dezemberwochenende ins Pitztal gehen. Dabei sein werden voraussichtlich alle Skilehrer und Assistenten, die im kommenden Winter Kurse geben und zusätzlich alle Ski- und Snowboardlehrer-Anwärter, die neu in unser Team einsteigen möchten. An diesen beiden Tagen werden wir mit Hilfe der Landesausbilder unsere Technikschulung auffrischen und sicher den ein oder anderen Tipp für das persönliche Fahren mitnehmen können.

Das Orga-Team der Skischule

Alpiner Bericht 2014/2015

Zum Saisonverlauf

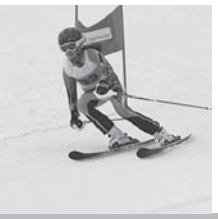
Am Ende eine gute Saison. Anfang und Ende betrachtet etwas verwässert, war die Mitte der Saison für unsere aktiven Sportler von 8 bis 25 Jahren von Erfolgen begleitet. Im Wesentlichen lassen sich unsere Aktiven in drei Gruppen aufteilen. Da sind die Leistungsgruppen der Skisportschule. Hier werden die Grundlagen für das sportliche Skifahren gelegt und erste Rennerfahrung auf Vereins- und Bezirksebene gesammelt. Für Schüler von 9 bis 16 Jahren besteht, entsprechende Leistungen vorausgesetzt, die Möglichkeit zum Aufstieg in die Mannschaft des Bezirk 2 oder in den Kader des SVS. Hier war und ist der SC Kandel gut vertreten. Daran schließt sich die letzte Gruppe von Läufern in Bundeskadern an. Wir sind sehr stolz darauf in allen Ebenen vertreten zu sein.

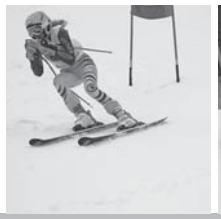
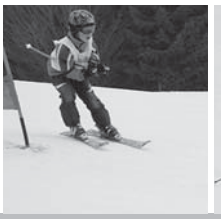
Aus der Skisportschule

Fleißig Bezirkspunkte sammeln unsere begeisterten Nachwuchsrennläufer. Bei den Mädchen sind das Maya Voigt, Clara Möll, Smila Hoes, Henrike Christ und Rowena Schäfer. Zahlenmäßig deutlich überlegen sind die Jungs mit Ole Giese, Felix Kimpel, Marian Schäfer, Lino Paradelo, Til Glaser, David Hoch, Janne Büscher, Leo Möll, Eric Kegel und Felix Temme dabei Erfahrungen und Punkte zu sammeln. Wir hoffen, dass die fleißigen Sportler weiter Spaß haben und dabei bleiben.

Schüler auf Bezirks- und Verbandsebene

Pauline Kimpel (2004), hat in ihrem ersten Jahr auf Ladessebene schon reichlich Erfahrung gesammelt. In der Kids-Cross Serie für Kinder der Jahrgangsklasse U12 konnte sie bei allen Veranstaltungen mit Plätzen unter den Top Ten – darunter ein 2. Platz – auf sich aufmerksam machen.
Wie Pauline, hatte auch Moritz Streich (2003) sich mit den besten Schülern aus Baden-Württemberg zu messen und hat sich dort unter den besten 20 konstant platziert. Dabei haben sich die Verantwortlichen vom Deutschen Skiverband überaus anspruchsvolle Pisten ausgesucht. Das Oberjoch oder die Piste in Balderschwang sind für Rennläufer älterer Jahrgangsklassen keine Unbekannten.
Als Mitglied im SVS Stützpunktkader war Benno Finner (2002) im ersten Schülerjahr U14 sowohl



bei der Saisoneröffnung als auch zum Saisonabschluss unter die ersten Zehn gefahren. In der kommenden Saison bleibt Benno im Stützpunktkader.
Sein unmittelbarer Mannschaftskollege, Tom Glaser (2002), hatte mit einem 10. Platz im Riesenslalom beim DSV Schülerpunkterennen des SC St. Blasien auf sich aufmerksam machen können. Tom wird sich in der kommenden Saison auf seine 2. Leidenschaft, das Schwimmen, konzentrieren. Wir freuen uns wenn er dennoch Zeit für das ein oder andere Rennen findet und dem Skifahren und dem Verein auf diese Weise treu bleibt.
Luis Scherer (2001), zurück nach Verletzungspech in der vergangenen Saison. Bei den SVS-Rennen immer unter den ersten 10. Beim SVS Eröffnungsrennen und Abschlussrennen jeweils auf dem Podest als Dritter in seiner Klasse.
Constantin Tausendpfund (2000) ist für die kommende Saison 2015/2016 ältester Vertreter des SC Kandel in der Bezirksschülermannschaft. Mit zwei Top Ten Ergebnissen in den DSV Schülerpunkterennen im Schwarzwald und einem 3. Platz beim Konditionswettbewerb der Skiverbände Baden-Württemberg im Rücken kann Constantin mit Selbstvertrauen in die neue Saison starten.
Nach einer intensiven Vorbereitungsphase, die von einem kuriosen 8. Platz im Konditionswettbewerb des DSV auf Bundesebene in Zwiesel gekrönt war, hatte sich Kay Hacker (1999), in der Saison für alle Bewerbe im Deutschen Schülercup qualifiziert. Erfolge auf dieser Ebene sind leider ausgeblieben, nicht aber innerhalb des Landes und des Verbandes: 1 Sieg, insgesamt 2 Podestplätze und 4 mal Top Ten in den DSV Schülerpunkterennen ist die beachtliche Bilanz. Kay möchte ebenfalls in der Jugend im Verband weiter Rennen fahren.
Ebenfalls 4 Top Ten Platzierungen in den DSV-Punkterennen und eine Leistungssteigerung im letzten Schülerjahr von 103,25 auf 86,29 Punkte sind die positive Bilanz für Philipp Streich (1999) und eine prima Grundlage für eine aktive Jugend für die er sich derzeit intensiv und mit großer Freude vorbereit.
Einen erfreulichen Abschluss seiner Schülerzeit konnte sich Dennis Dittrich (1999) mit einem 9. Platz im Abschlussrennen des Skiverbands Schwarzwald bereiten. Nach der Schülerzeit möchte sich Dennis ganz auf die Karriere als Skilehrer konzentrieren.
Alle drei 1999er verlassen die aktive Schülerzeit und damit die Bezirksschülermannschaft. Sie bleiben dem Skisport und dem Verein treu sei es als Trainer, Skilehrer und/oder Rennläufer in der Jugend. Im Namen aller Verantwortlichen im Verein, welche die drei bis dahin begleitet haben, gilt es an dieser Stelle Hochachtung für das geleistete auszusprechen. Wir wünschen den Dreien weiterhin viel Spass und Erfolge in der Zukunft.
Damit ist nun Damaris Vetter (1994) nicht mehr die einzige Jugendrennläuferin neben ihrem Bruder und Paul Sauter. Damaris hat durch ihre Teilnahme an den Bezirksrennen einen erheblichen Anteil am Erfolg des SC Kandel. Darüber hinaus ist sie immer öfter an der Seite von Michael Müller oder bei der Betreuung von Rennläufern zu sehen. Vielen Dank dafür!

Michael Hacker

frank raumausstattung

• Bodenbeläge • Dekorationen • Polsterei
• Sonnenschutz • Fertigparkett • Gardinen

Gottlieb-Daimler-Straße 13
Tel. 07666/5265
Fax 07666/99398
79211 Denzlingen
www.raumausstattung-frank.de
info@raumausstattung-frank.de

TRADITION VERPFLICHTET

Seit mehr als 250 Jahren steht die Stadt-Apotheke für modernste Gesundheitsversorgung – kompetent, beratungsstark, innovativ und qualtätsbewußt. Unsere Service-Highlights:

- zertifizierte Phytothek-Apotheke für pflanzliche Arzneimittel
- über 14 000 Medikamente auf Lager
- Arzneimittel-Lieferservice
- qualifizierte Kosmetikberatung durch geschulte Dermo-Fachberaterinnen
- durchgehend geöffnet

Stadt-Apotheke
seit 1759

Stadt-Apotheke
Lange Straße 37
79183 Waldkirch

Tel. 0 76 81 - 47 91 10 | Fax - 4339
mail@stadtapothekewaldkirch.de
www.stadtapotheke-waldkirch.de

ÖSCHGER GmbH
CNC DREH- UND FRÄSTECHNIK
www.oeschger-gmbh.de

Hauptstraße. 78/1
79312 Emmendingen

Tel 07641- 572291
Fax 07641-572343
Email: info@oeschger-gmbh.de

SVS-Eröffnungsrennen – Panolin Cup

Der Trend zur Konzentration im alpinen Skirennsport hält an. In der Konsequenz wird es immer schwieriger Veranstalter für Rennen zu finden. Mitgliederschwund, Schneemangel und immer geringere Teilnehmerzahlen in Verbindung mit steigenden Anforderungen an die Ausrichter sind typische Begleiterscheinungen. So war bis kurz vor Durchführung kein Ausrichter für das SVS Eröffnungsrennen zu finden. Schließlich haben sich die SZ Rheinfelden (Torrichter), der SV Kirchzarten (Strecke) und der SC Kandel (Zeitnahme und Auswertung) bereit erklärt als Vereinsgemeinschaft den Verband zu unterstützen. Im Ergebnis haben rundum routinierte Eltern den Schülern zu einem tollen Rennwochenende verholfen, dafür allen Helfern ein herzliches Dankeschön. Gefreut hat sich auch unsere Kasse, die aus der Aufteilung der Startgelder einen nicht unerheblichen Betrag verbuchen konnte.
Beim Slalom glänzten unsere Läufer schließlich mit einem Podestplatz und drei Top Ten Platzierungen sowohl beim Slalom als auch im Riesenslalom.

Kreisjugendskitag

Der Kreisjugendskitag musste 2015 leider ausfallen. Ein Brand im Landratsamt hat in Verbindung mit dem Ausfall wesentlicher Teile der Infrastruktur die Organisation dieser traditionellen Veranstaltung vereitelt. Schade! Bleibt zu hoffen, dass in der kommenden Saison diese für den Skisport und den Kandel so wichtige Veranstaltung wieder durchgeführt werden kann.

Ausblick

Ein Blick in den Kalender verspricht wieder eine sportliche Saison. Hoffentlich haben wir ausreichend Schnee und laufende Lifte.

Trainings werden im Rahmen der Skisportschule am Kandel angeboten, während die Grundlagen ganzjährig im Konditionstraining gelegt werden.

Ein guter Skifahrer wird im Sommer gemacht.

Seitens der Ausrichtung von Rennen ist für die Schwarzwald-Schüler-Meisterschaften wieder eine Kooperation zwischen SC Kandel und Skizunft Rheinfelden geplant. In bewährter Weise stellen wir das Zeitmessteam. Den SC Berghaupten werden wir voraussichtlich bei der Ausrichtung eines Bezirksrennens mit unserer Zeitmessung unterstützen. Interessierte Eltern und Trainer für die Kampfrichterausbildung im Herbst sind ebenfalls immer gesucht, bitte meldet Euch bei mir. Beim Kreisjugendskitag werden wir wieder einen Lauf stecken, durchführen und auswerten. Ebenso sind im Bezirk II noch Ausrichter für die Testrennen gesucht. Von unserer Seite würden wir uns weiter eine rege Beteiligung der aktiven Vereinsrennläufer von 8 – „Geht nicht mehr" an den Veranstaltungen im Bezirk wünschen. Die Termine liegen günstig. Es sind bislang keine Parallelveranstaltungen (Talentiade, KidsCross, etc.) geplant. Die ganze Familie kann also geschlossen an den Hang, Beifall klatschen – und/oder selber fahren ist angesagt. Das macht im Übrigen diese Veranstaltungen aus. Bitte haltet Euch die Termine hierfür laut Terminplan frei.

Michael Hacker

Vereinsmeisterschaften

Mitten im Winter, am 22.02.2015 konnten wir plangemäß unsere Vereinsmeisterschaften ausrichten. In der BZ wurde ausführlich über das Event berichtet, an dem insgesamt 66 Vereinsmitglieder am Start waren. Rennpiste war das Steilhängle am Kaibenloch. Der Kurs, ein Riesenslalom, gesteckt von unserem langjährigen Skisportschulleiter Michael Müller, brachte die Sportler im Alter von 4-52 Jahren sicher ans Ziel. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Michael Müller für sein Engagement und seine Zuverlässigkeit.

Außergewöhnlich positiv war die Teilnahme vieler Familien. Die Familienwertung war am Ende „Ein spannendes Duell um Hundertstelsekunden", so berichtete die BZ. Die Familien Kimpel (Felix, Pauline, Martin), gewann erstmalig den Wanderpokal mit 4/100 s vor der Familie Scherer (Luis, Nicola, Angie). Mit nur einer halben Sekunde in der Summe Abstand zum Sieger belegte Familie Streich (Moritz, Philipp, Michael) den 3. Platz. In der Gesamtwertung fuhr Bea Hacker bei den Damen die schnellste Zeit und wurde neue Vereinsmeisterin. Bei den Herren holte sich Luis Scherer erstmals den Titel, er war gleichzeitig auch Tagesschnellster.

Die „Minis" wurden von der jünsten Teilnehmerin, Helene Kimpel, angeführt. Bei den U 6 siegte Mila Kaiser vor Julian Fackler und Nele Giese. Bei den U 8 siegte Ole Giese vor Marian Schäfer und Felix Temme. Bei den Mädchen U 10/12 hatte Pauline Kimpel die Nase vorn, Zweite wurde Jana Dittrich vor Rowena Schäfer. Moritz Streich war Schnellster in der Klasse U 10/12, Til Glaser wurde Zweiter, der dritte Platz ging an Felix Kimpel. Mit knappem Vorsprung fuhr Jule Hoes bei den U 14/16 auf das Siegerpodest, Clara Möll wurde Zweite vor Smilla Hoes.

Schnelle Zeiten fuhren die routinierten Rennläufer in der Klasse U 14/16: Mit Tagesbestzeit ging der erste Platz an Luis Scherer, gefolgt von Constantin Tausendpfund und Philipp Streich. Schnellste Jugendläuferin war Nicola Scherer.

Die schnellste Zeit bei den Damen erreichte Bea Hacker. Angie Scherer wurde Zweite, der dritte Platz ging an Katharina Temme. Bei den Herren siegte Martin Kimpel vor Michael Müller und Dirk Fackler. Bei den Seniorinnen siegte Sonja Kratzner. In der Familienwertung siegte die Familie Kimpel vor den Familien Scherer und Streich.

Bezirksmeisterschaften

Mittlerweile routiniert richten wir als Verein auf DSV- und Bezirksebene Rennveranstaltungen aus. So war es in der vergangenen Saison an der Zeit für den SC Kandel die Bezirksmeisterschaften auszurichten. Natürlich sind wir bei den Planungen von einer Ausrichtung am Schwarzmoos, Kandel ausgegangen. Die Schneelage war gut, was sollte schon passieren. Und doch sollte es dann nicht sein. Ein Kurzschluss in der Seilbremse am Schwarzmooslift vereitelte das Vorhaben. Liftpächter Stefan Hermann versuchte alles, damit wir die Meisterschaften an unserem Hausberg ausrichten können. Als die reparierte Seilbremse erneut den Geist aufgab, mussten wir die Bezirksmeisterschaften am Scheuermattkopf in Todtnauberg auf einer etwas verkürzten Piste durchführen. Auch da hatten wir großes Glück. Als am Ende des zweiten Renntags der letzte Helfer im Tal war, ist auch dort, am ähnlich betagten Lift, das Seil aus der Rolle gesprungen. An dieser Stelle sei den Liftbetreibern Stefan Hermann, Kandel und Matthias Schneider, Todtnauberg und allen Helfern an diesen beiden, von bestem Wetter gekennzeichneten Renntagen, herzlich für das Engagement gedankt.

Sportlich betrachtet, waren die Bezirksmeisterschaften für uns ebenfalls ein Erfolg: Im Riesenslalom stellte die Mannschaft des SC Kandel die Bezirksmeisterin mit Damaris Vetter, drei erste und jeweils zwei zweite und dritte Plätze auf dem Podest.

Noch besser lief es beim sonntäglichen Slalom. Fünfmal Platz 1, dreimal jeweils Platz 2 und Platz 3. Eine Bilanz, die ein Rennen aus Sicht des Vereins noch schöner macht.

Nach den Bezirksmeisterschaften folgten noch zwei weitere Rennen auf Bezirksebene auf dem Feldberg und sogar noch am letzten Renntag am 22.3.2015 am Rohrhardsberg, sodass am Ende 5 Rennen die Basis für den Bezirkspokal darstellten.

Bezirkspokal

Im zweiten Jahr nach seiner Taufe konnten wir erneut den Bezirkspokal nach Waldkirch holen. Etwas knapper zwar, aber immerhin! Ende Juni wurden die Sieger des Bezirkspokals vom Skibezirk II (Kandel) auf der Schlossberg-Ranch, am Fuße der Burg Hohengeroldseck, von den Bezirkssportwarten Marco Vollmer und Wolfgang Burger im Beisein unseres Bezirksobmanns Walter Bönisch geehrt. Helmut Kälble, als Schiedsrichter bei den Skirennen bekannt, öffnete seine Ranch für die Skifamilie des Bezirk II und sorgte für die Bewirtung in entspannter Atmosphäre. Bei den fünf veranstalteten Bezirksrennen konnten max. 500 Punkte erreicht werden. Dies schafften Lea Wölfle vom SC Sulz (U16) sowie Ole Giese (U8) und Damaris Vetter (U21). Weitere Podiumsplätze sicherten sich Maya Voigt 3. (U8), Moritz Streich 2. (U12), Janne Büscher 3. (U12), Tom Glaser 3. (U14), Henrike Christ 3. (U16), Philipp Streich 1. (U16), Dennis Dittrich 2. (U16), Lena Hermann 1. (U18), Philipp Vetter 2. (Herren).

Jugendausfahrt nach Sölden 2014

Am Sonntag, den 26. Oktober 2014, war es endlich soweit, die lang ersehnte Fahrt nach Sölden sollte beginnen. Erstaunlich pünktlich fuhr der Bus um 10 Uhr am Geschwister-Scholl-Gymnasium ab. In ihm die 30 gespannten Teilnehmer, die vier Trainer Jana, Philipp, Timo und Matthias. Natürlich kam auch Michael Streich wieder mit. Aber man vergaß auch nicht die großen Kuscheltiere. Die Fahrt verlief ohne Zwischenfälle und in der 45-Minuten-Pause, die der Fahrer benötigte, hatten alle von groß bis klein ihren Spaß auf dem Trampolin.

Endlich angekommen wurden noch schnell die Liftkarten organisiert und sobald die Pension erreicht war, wurde der Bus rasch entladen und die Zimmer bezogen. Weil dabei alle tatkräftig mithalfen, konnte es dann auch pünktlich beim „Rudi" etwas zu essen geben, welches mir zumindest immer sehr gemundet hat. Danach gab es noch die letzen Ansagen und nach und nach ging in den einzelnen Zimmern das Licht aus.

Die folgenden Tage hieß es früh aufstehen. Frühstück gab es um 7 Uhr, die Abfahrt Richtung Berg war auf 7:45 Uhr geplant. Dies klappte auch immer hervorragend, sodass unser Bus jeden Morgen um 8:20 Uhr auf dem Berg anzutreffen war. Die einzelnen Gruppen trennten sich dann. Während die Freizeitgruppe unter Führung von Timo zum Beispiel den Luxus hatte sich die Skischuhe im warmen Restaurant anziehen zu dürfen, musste das die Renngruppe draußen in der Kälte machen, damit es möglichst schnell auf den Berg gehen konnte.

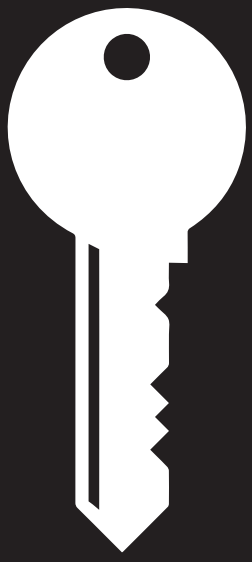
Gefahren wurde daraufhin bis circa 12:30 Uhr. Dann rief schon das Mittagessen im Bergrestaurant, wobei man sich über die geschmackliche Qualität des Kaiserschmarren und der Spaghetti Bolognese nicht ganz einig wurde.

Danach ging es wieder auf die Piste und meistens wurde kräftig weiter trainiert, doch manche waren wohl auch der Meinung, dass ihnen das zu stressig sei und sonnten sich noch ein Weilchen im Schnee. Mit Blick auf die Uhr wurde überrascht festgestellt, dass es schon wieder Zeit zum Gehen war. So fuhr man schließlich mit dem Bus hinab zur Pension, wo mithilfe einer Kette die Skier entladen wurden. Aber anstatt sich nun frisch zu machen und die Füße hoch zu legen, joggten alle mit großer Begeisterung. Besonders erfreut war man, als der Trainer verkündete, man dürfe den Berg hinauf joggen. Aber auch das Dehnen nahmen die meisten sehr ernst. Nach so viel Programm war es dann durchaus schon Dunkel, als man endlich wieder in der Pension ankam und unter die heiße Dusche konnte. Bis 18:45 Uhr traf man sich in den verschiedensten Zimmern, oder sah sich die Videoaufnahmen an. Recht schnell war es Zeit zum Essen. Es wurde räftig reingehauen, wobei der Nachtisch durchaus ein paarmal nachbestellt wurde. Nach und nach hieß es dann Licht aus für die einzelnen Zimmer. Wobei wohl die eine oder andere Uhr nachgegangen sein muss, denn die Zeiten verschoben sich das ein oder andere Mal durchaus etwas nach hinten.

GANTER
INTERIOR_IDENTITY

AM ANFANG STEHT IHRE VISION.

In der Zwischenzeit stehen wir Ihnen rund **1.875 h** zur Verfügung, schreiben **6** Angebote, erstellen **53** Detail- und Konstruktionspläne, holen **32** Genehmigungen ein, versenden **45** Ausschreibungen für Nachunternehmer, verhandeln **30** mal für Sie den besten Preis, halten **84** Deadlines, trinken **185** Kaffees, wählen **15** Firmen aus, schreiben **817** E-Mails, führen **587** Telefonate, schreiben **86** Seiten Baustellenbericht, übernehmen die Bauleitung, unterschreiben **481** Rapportzettel …



FINAL ÜBERREICHEN WIR IHNEN DEN …

GENERALUNTERNEHMER // LADENBAU // INNENAUSBAU

Ganter Interior ist der führende Dienstleister im Bereich Innenausbau und Ladenbau. Mit professionellem Projektmanagement, wirtschaftlichen Engineering-Lösungen und global vernetzter Logistik und Beschaffung realisieren wir anspruchsvolle Raumkonzepte. Ob in New York, Shanghai oder eben in Waldkirch – mit 350 Mitarbeitern stellen wir uns jeder Herausforderung, immer mit dem Anspruch: COMPLETED TO PERFECTION.

Wir wünschen allen Freunden des SC Kandel eine schneereiche Saison!

www.ganter-interior.com

Ausnahmen wurden aber auch an unserem Bingo-Abend gemacht, welcher am Dienstagabend stattfand. Dabei entdeckten die einen ihr Glück im Glückspiel, die anderen hätten ihrem Glück auf die eine oder andere Weise nachhelfen müssen. Aber wir waren alle ehrlich und so freuten sich ein paar über tolle Preise und ein paar zogen ohne von dannen.
Am Donnerstag gab es für die Verlierer vom Bingo-Abend noch einmal die Chance zu gewinnen, diesmal sollte man mit Köpfchen punkten. Gespielt wurde „Der Große Preis". Hierbei wurden die einen mit einer Gurkenmaske verwöhnt,

während die anderen sich einen Wandsitzen-Wettkampf lieferten. Am Ende bekam die Gewinnergruppe zwei prallgefüllte Verpackungen mit Süßigkeiten, aber auch der zweite und dritte Platz bekam welche als Trostpreis und so wurde vor dem Schlafen noch mal ein kleiner „Vitaminschock" verabreicht.
Die Schneeverhältnisse in Sölden waren sehr gut, denn es hatte wohl extra für uns einen großen Schneefall gegeben und so konnten wir auf tollen Pisten das Skifahren genießen. Auch das Wetter spielte mit und wir hatten die meiste Zeit blauen Himmel und Sonnenschein.
So gab es auch wenig Klagen über die Kälte. Außer am Donnerstag, da gab es kräftig Nebel und kalten Wind. So mussten wir unser Abschlussrennen bei schlechter Sicht durchführen. Wir nahmen das recht locker, denn wo bleibt sonst die Herausforderung. Am Freitag hatten wir schon wieder strahlenden Sonnenschein und so konnten wir ein letztes Mal das Bergpanorama genießen, bis wir schließlich schweren Herzens mit dem Bus die Rückreise antreten mussten, was aus meiner Sicht schon fast seelische Grausamkeit war. Zudem man wusste, die Schule ruft am Montag wieder.
Auf der Rückfahrt wurde zur Freude der beteiligten Jugend und gegen das Versprechen, dass man ganz sicher nicht bei McDonald halten würde, doch bei McDonald zu Abend gegessen. Kurz vor dem Ziel musste noch ein Stau umfahren werden, aber davon ließ sich keiner mehr aufregen, denn die Söldenausfahrt war ein Riesenerfolg. Deshalb bedanken sich, denke ich, alle Teilnehmer bei Michael Streich, der dies ermöglichte, weil er es so toll organisiert hatte, zudem bedanken wir uns für die vielen Bilder, die er fleißig geschossen hat. Aber auch das Trainerteam und den Busfahrer darf man nicht vergessen. Alle haben viel dazu beigetragen, dass diese 6 Tage so großartig waren und alles glatt lief.

Henrike Christ

Wurst und Wurst ist zweierlei, wer unsere ißt, der bleibt dabei!

Metzgerei
Robert Schlenker
79183 WALDKIRCH
Lange Str. 55 • Tel. 07681/6398

SCHREINEREI
Bayer GmbH
Innenausbau · Fensterbau · Reparaturen

Erleben Sie Holz –
in seiner ganzen Vielfalt!

Merklinstraße 34 · 79183 Waldkirch · Tel.: 07681/477838-0 · Fax: 07681/477838-8
buero@schreinerei-bayer-waldkirch.de · www.schreinerei-bayer-waldkirch.de

Autohaus Fackler

Autovermietung
Inhaber F. Fackler

Freiburgerstraße 27b
79183 Waldkirch

Telefon: +49 (0) 7681-7224
Telefax: +49 (0) 7681-25686
E-Mail: AutohausFackler@t-online.de

Auto Vermietung F. Fackler

Für Ihre

Ansprechpartner des Ski-Club Kandel

1. Vorstand: Hans Ritter
Tel.: 0 76 81/2 35 19

Sportwart alpin: Michael Hacker
Tel.: 0 76 81/2 38 24

Jugendwart: Michael Streich
Tel.: 0 76 41/57 18 84

Skitouren: Gerold Scherer
Tel.: 0 76 81/2 40 57

Skischule: Hotline
Tel.: 01 76/98 28 95 18

Post-/Geschäftsadresse
Postfach 114, 79175 Waldkirch
Internet: www.sckandel.de
Email: info@sckandel.de

Bankverbindung
Volksbank Breisgau Nord e.G.
IBAN DE82 6809 2000 0000 1058 05
BIC GENODE61EMM

Kandel-Lift-Informationen
Tel.: 0 76 81/2 20 99
Internet: www.kandellifte.de

Bergwacht
Tel.: 0 76 81/92 54

Umzug/Änderungen
Hat sich Eure Bankverbindung geändert oder seid Ihr umgezogen? Bitte meldet uns jede Änderung per Email an mitgliederverwaltung@sckandel.de.
Danke!

Jahresprogramm 2015/2016

November 2015	
08.11.	Herbstwanderung
14.11.	Brettle-Markt am GSG
20.11.	Jahreshauptversammlung
21.11.	Nordhangmähen
22.11.	Herbstwanderung
26.11.	Wachsabend
27.11.	Skitouren-Stammtisch
Dezember 2015	
12.12.	Nikolausfeier der Jugend
19./20.12.	SVS-Panolin, Eröffnungsrennen
Januar 2016	
09.01.	Tagesskitour
9./10.01.	SVS-Panolin, Schüler-punkterennen
16./17.01.	Bezirkstestrennen
20.-23.01.	Inferno-Rennen
23./24.01.	Scott-Cup, Schülerpunkterennen mit der SZ Kollnau, SSV-Kids-Cup (U12), SVS-Talentiade (U08-U10)
30./31.01.	SSV/SVS Verbandsmeisterschaft Jugend
30./31.01.	Bezirkstestrennen
31.01.	Skitouren-Ausbildung
Februar 2016	
13.02.	Tagesskitour
13./14.02.	BGV-Schwarzwaldmeisterschaft Schüler
19.-21.02.	SBW BaWü-Schülermeisterschaft
20./21.02.	SVS-Kids-Cup (U12)
20./21.02.	BaWü-Meisterschaft Jugend und Aktive
21.02.	Talentiade (U08-U10)
27./28.02.	Bezirkstestrennen
*	SC Kandel Vereinsmeisterschaft

Termine unverbindlich, bitte Infos in der F

Pin-Wand

Jahresprogramm 2015/2016

März 2016

05./06.03.	SVS-Lekipokal Schülerpunkterennen SVS-Kids-Cup (U12) SVS-Talentiade (U08-U10)
12./13.03.	Bezirkstestrennen
12./13.03.	Zweitagesskitour
19./20.03.	SVS-Abschlussrennen BSV-Kids-Cup-Finale (U12) SVS-N-Talentiade Finale (U08-U10)

April 2016

15.-17.04.	Dreitagesskitour
23.04.	Winterabschlussfeier (Festhalle Siensbach)

Juni 2016

*	Skitourenabschluss
*	Vortragsveranstaltung (Thema folgt)

September 2016

*	Herbstwanderungen

Oktober 2016

*	Herbstwanderungen
08.10.	Kandel-Bike-Cup

November 2016

30.10.-04.11.	Skiausfahrt Sölden (Jugend)
*	Brettlemarkt

* Die Termine dieser Veranstaltungen standen bei Drucklegung noch nicht fest – bitte Presse, Webseite und Emails beachten!

Presse und auf unserer Webseite beachten!

Konditionstraining in der Halle

Kinder:	Dienstag, 17.30-18.30 Uhr
Jugendliche:	Dienstag, 18.30-19.30 Uhr
Erwachsene:	Dienstag, 19.30-21.00 Uhr
Senioren:	Mittwoch, 19.30-20.30 Uhr

Im Sommer finden Konditionstraining für Kinder und Jugendliche im Freien sowie ein Lauftreff für Erwachsene statt.

Inliner-Training
Termine werden im Konditionstraining bekanntgegeben.

Kletter-Training
Termine werden im Konditionstraining bekanntgegeben.

Training alpin
Je nach Schneelage und Trainingsplan.

Mountainbike-Jugendtraining
Von Mai-September,
donnerstags 18 Uhr,
Treffpunkt Stadion

Wichtige Email-Adressen

Vorstand@sckandel.de
Skischule@sckandel.de
Skisportschule@sckandel.de
Mitgliederverwaltung@sckandel.de
Telemark@sckandel.de

Interessante Internetseiten
www.svs-alpin.de
www.skiverband-schwarzwald.de
www.fis-ski.com
www.raceengine.de
www.ski-online.de

www.august-faller.com

Faller

EIGENE WEGE GEHEN

ENTWICKLE DEINE STÄRKEN!

... Sie Ihre Möglichkeiten als Auszubildender und Mitarbeiter bei Faller: Menschen mit Entdeckergeist können bei uns ihre persönlichen Stärken entwickeln, ganz unabhängig vom Alter! Wer gerne in Bewegung ist, Neues nicht scheut und das Bewährte schätzt, wird sich bei uns wohl fühlen. Neugier und Ehrgeiz sind dabei genau so wichtig wie Effizienz, Qualitätsbewusstsein und Teamgeist. Mit nachhaltigem Denken und Handeln sind wir seit über 130 Jahren erfolgreich und so wollen wir auch unsere Zukunft gestalten. Die August Faller KG zählt heute mit ihren integrierten Lösungen im Bereich Pharma- und Healthcare-Verpackungen zu den führenden Anbietern in Europa.

Entdecken Sie mehr unter: www.august-faller.com

Waldkirch | Binzen | Schopfheim | Großbeeren | Hvidovre | Łódź

Sonnwendfeuer 2015

Mehrere Hundert Naturliebhaber ließen sich am Samstag, den 27.6.2015, das beeindruckende Schauspiel des Sonnenuntergangs und das Abbrennen der gewaltigen Holzpyramide des SC Kandel auf dem Kandelgipfel nicht entgehen. Die Skitourengruppe machte am Tag zuvor mit Michael Steiner von der forstwirtschaftlichen Schule in Offenburg im Altersbachtal beim Kaltwasser eine große Holzaktion. Manni und Mirko Hamann, sowie Gerold Scherer arbeiten dem Profi zu, so dass eine stattliche Menge Holz zusammen kam. Niko Zink vom städtischen Forstamt fuhr den Polder auf den Kandelgipfel zur Pyramide. Am Samstagmorgen wurde dann das Holz von 12 Skiclublern zu einer Pyramide zugesägt und gekonnt über 7m hoch gestapelt.
Am Abend wurde Landrat Hanno Hurth von unserem Vorsitzenden Hans Ritter begrüßt und gebeten die Feuerrede zu halten. Bei Einbruch der Dunkelheit wurde das Feuer von den ungeduldigen Helfern entzündet. Lange konnte man den Schein des Feuers in das Elztal hinab und in die Breisgauerbucht sehen. Beeindruckt von dem Schauspiel und der Begeisterung der Anwesenden nahm unser Landrat einen besonderen Eindruck von der Sonnwendfeier 2015 vom höchsten Kreisberg mit nach Hause. Viele harrten bis spät in die Nacht und in den frühen Morgen aus, bis das Feuer verlosch.

Gerold Scherer

Nordhangmähen

Wieder trafen sich traditionell am Samstag nach der Generalversammlung 14 Skiclubmitglieder um den Nordhang von dem Wildwuchs und hohen Stauden zu befreien. Besonderes Augenmerk wurde auf die zwei großen Einfahrtshänge Hesshang und Kanonenrohr gelegt. Durch die seit mehreren Jahrzehnten stattfindende Pflegemaßnahme ist der Nordhang jetzt auch bei weniger Schnee ohne „Steinschliff" zu befahren. Besonders erfreulich ist, dass das Landratsamt unsere Pflegemaßnahmen durch EU-Mittel fördert und dadurch eine finanzielle aber auch ideologische Anerkennung unseres Wirkens am Kandel, für den Naturschutz und Skisport stattfindet. Es ist Anspruch genug auch dieses Jahr wieder viele fleißige Akteure beim Nordhang mähen aus allen Sparten des Skiclubs auf dem Kandel begrüßen zu dürfen.

Gerold Scherer

Nikolausfeier am 05.12.2015

20 Jahre Ski-Club-Training mit Hanne!

Zum Ende des vergangenen Skiwinters ging im Verein ziemlich unspektakulär eine Ära zu Ende. Nach genau 20 Jahren beendete Hannelore Roth, „Hanne“, ihre Zeit als Trainerin der jährlich von Oktober bis März stattfindenden Ski-Gymnastik in der Stadthalle Waldkirch.

Allein die Anzahl der in dieser Zeit durchgeführten Trainingsabende ist bemerkenswert: 20 Jahre á 6 Monate ergeben allein eine Gesamtdauer von 120 Monaten. Pro Jahr waren es ca. 20 Trainingsabende. Das ergaben insgesamt ca. 400 Trainingseinheiten mit je 1½ Stunden.

Diese Zahlen sind schnell geschrieben und noch schneller gesagt. Wie man sich solche Zahlen gut vorstellen kann, kann man bei Johann Peter Hebel lernen: Würde man jemand verpflichten, jeden Tag in Schönschrift 10 mal „Ski-Club-Training mit Hanne“ zu schreiben, so wäre das für denjenigen ganz schön lästig. 40 Tage lang müsste er 10 mal diese Worte schreiben, um auf 400 Einheiten zu kommen!

Aber neben der Quantität gibt es noch eine wichtigere Seite:

Hanne hat sich in den Trainingsabenden immer hervorragend vorbereitet gezeigt und hat die 1½ Stunden vollkommen ausgenutzt. Das Programm, das sie uns abverlangte war von Anfang bis Ende sorgsam durchdacht und geplant. Sie besaß stets ein riesiges Reservoir an Variationsmöglichkeiten. Sie förderte unsere Kondition, Beweglichkeit und Koordination. Alle Übungen erfüllten hohe ergonomische und therapeutische Anforderungen und waren sportwissenschaftlich abgesichert. Sie wusste genau um die Angemessenheit der Übungen bei unterschiedlichem Alter und Fitness der Teilnehmer.

Dies alles kam nicht von ungefähr. Hanne war sich ihrer Verantwortung uns Teilnehmern gegenüber bewusst und behandelte jeden respektvoll. Ihr Handeln war Ergebnis einer soliden Ausbildung und laufender Wiederholungs- und Ergänzungslehrgänge. Aus freien Stücken nutzte sie anfangs beinahe jährlich die Aus- und Weiterbildungsangebote des Badischen Sportbundes und war lückenlos im Besitz der erforderlichen Trainerlizenzen. Dies allein erforderte einen enormen Zeiteinsatz, von dem wir nichts wissen und den sie trotz Familie und Kindern für uns aufbrachte. Die Teilnehmerzahlen, die sich immer zwischen 20 und 40 bewegten, zeigen die hohe Akzeptanz, die sie durch uns erfuhr.

Hanne ließ schon seit mehreren Jahren verlauten, es wäre Zeit aufzuhören. Sie äußerte die vollkommen unberechtigte Sorge, man habe sie nach so vielen Jahren satt, es müsse jetzt mal jemand mit neuen Ideen ran! Wir jedoch waren immer froh, als sie Jahr um Jahr ihr Aufhören verschoben hatte. Auch jetzt würden wir natürlich gerne mit ihr weitermachen.

Sie wäre jedoch nicht sie selbst, wenn sie sich nicht um eine Nachfolge gesorgt hätte. Auf zwei Personen mit geeigneter Expertise können wir uns freuen. Sie werden ihre Sache ab diesem Herbst im Wechsel weiterführen.

Der Verein dankte Hanne nach ihrer letzten Trainingseinheit und anlässlich der Winterabschlussfeier mit einem Gleitschirm-Tandemflug vom Kandel und einem dekorativen Stein aus dem Hause Wintermantel.

Hans Ritter

Fachanwaltskanzlei
Rechtsanwalt Michael Duscha

Baurecht | Architekten- und Ingenieurrecht | Immobilienrecht

Tel.: 0 76 81 / 49 345 -11 | post@kanzlei-duscha.de | www.kanzlei-duscha.de

Damit Sie nicht gleich aus der Kurve getragen werden, falls etwas passiert!

Als Spezialisten für die **Absicherung** von **Risiken** kümmern wir uns – unabhängig – um die für Sie notwendigen **Versicherungen, Altersvorsorgelösungen** und den **Vermögensaufbau**.
Dabei stehen für uns Ihre **langfristigen Ziele** sowie eine **Absicherung** zu den **bestmöglichen Konditionen** im Vordergrund.

- **Vorsorgecheck**
- Individuelle **Versorgungskonzepte**
- Versicherungsverträge prüfen und **optimieren**
- Neutrale **Baufinanzierung** auf Honorarbasis
- Sichere und rentable **Geldanlagen**
- Individueller **Vermögensaufbau**

Informieren Sie sich kostenlos und unverbindlich!

Kräter, Lubitz & Co.
Assekuranzmakler + Finanzservice GmbH
Erfolgreich, persönlich, lebensbegleitend.

Lange Str. 75a, 79183 Waldkirch,
Telefon: 07681-4076-0
post@kraeter.de, www.kraeter.de

Thomas Kräter

Fast deutscher Meister, aber noch kein Vereinsmeister

Die vergangene Saison stellte sich für unsere zwei Spitzenathleten Paul Sauter und Alexander Vetter komplett unterschiedlich dar. Während Alexander, auf Grund einer Verletzung, Schnee nur zu Gesicht bekam, wenn es in Waldkirch mal schneite, konnte Paul auf ganzer Linie überzeugen und legte eine fulminante Saison hin.
Wie nahe man sich im modernen alpinen Skisport an der körperlichen Leistungsfähigkeit befindet, zeigte in der vergangenen Saison das Beispiel von Alexander Vetter. Am Ende einer guten Vorbereitung kamen bei ihm verstärkt starke Rückenschmerzen auf. Mit Rückenschmerzen hatte er in den Jahren zuvor zwar immer wieder zu kämpfen gehabt, allerdings waren sie in diesem Fall so stark, dass im Spätherbst nicht mehr an Skifahren zu denken war. Die Diagnose lautete: Dreifacher Bandscheibenvorfall. Der Grund dafür war, nicht etwa ein konkretes Sturzereignis, sondern die anhaltende Belastung des Rückens. Bedingt durch die Taillierungen der modernen Skier werden sehr hohe Kurvengeschwindigkeiten erreicht, wodurch große Kräfte auf den Körper, insbesondere auf Rücken und Knie, wirken. Für Alexander jedenfalls war die Saison beendet. Auf Anraten der Ärzte wurde nicht operiert, sondern mit gezielter Physiotherapie gearbeitet. Trotzdem stand Alex erst wieder im August auf Skiern. Eine Saison zum Vergessen also.
Ganz anders dagegen verlief die Saison von Paul. Nach bestandenem Abitur im Vorjahr, konnte er sich als Sportsoldat vollkommen auf den Skisport konzentrieren. Und das tat er auch. Er absolvierte ein Programm von knapp 50 Rennen. Das erste genau am 1. Advent, das letzte eine Woche vor Ostern. Insgesamt stand er bei 21 Rennen unter den TopTen, davon zehnmal auf dem Podest. Das sind genauso viele Podestplätze wie in den Saisons 11/12 und 13/14 bei internationalen Rennen insgesamt. Viermal stand er am Ende des Tages sogar ganz oben. Sehr schön zu sehen ist dabei, dass er erstens über die ganze Saison und zweitens sowohl im Riesenslalom als auch im Slalom, Topresultate erzielte. Das zeigt, dass er in der Saison 14/15 mit einer erfreulichen Konstanz ausgestattet war. Seine Ausfallquote, die in der vorvergangenen Saison noch als sein eindeutiges Manko zu bezeichnen war, konnte er deutlich senken. Dies zeugt neben der skifahrerischen Leistungsfähigkeit zusätzlich von einer verbesserten mentalen Stärke.
Diese mentale Stärke erarbeitet man sich natürlich auch über gute Ergebnisse am Anfang der Saison. Und genau wie in der Vorsaison zeigte sich Paul auch am Anfang der letzten Saison in einer beachtlichen Frühform. Noch vor Weihnachten holte er sich die ersten zwei

Saisonsiege, jeweils in Pfelders in Südtirol, im Riesenslalom. Im neuen Jahr ging es genauso weiter. Mit zwei weiteren Siegen im Januar. Im Februar konnte er dann auch seine Leistungsfähigkeit im Slalom unter Beweis stellen. In Oberwiesenthal wurde er an zwei Tagen hintereinander, Vierter und Zweiter. Bei einem Europa-Cup am Oberjoch im Allgäu, durfte er sich auf Grund seiner guten Leistungen, Mitte Februar beweisen. Leider klappte es dabei noch nicht mit dem Sprung in die Top dreißig. Die hohe Startnummer und das extrem gut besetzte Starterfeld machte dies sehr schwierig.
Doch die wirklichen Saisonhöhepunkte folgten danach im März:
Als erstes die Juniorenweltmeisterschaft im norwegischen Hafjell. Alleine die Teilnahme war ein großer Erfolg. Im Super-G erreichte er den 18. Rang, in der Kombination den 16. Platz, jeweils als drittbester Deutscher. Seine beste Leistung aber rief er im Riesenslalom ab. Er wurde Neunter. Und das gegen die besten Junioren, die diese Welt momentan zu bieten hat. Sieger wurde niemand geringerer als Henrik Kristoffersen, der schon einige Weltcupsiege vorweisen kann und momentan einer der besten Riesenslalomläufer der Welt ist.
Das nächste Highlight folgte mit den deutschen Meisterschaften in Seefeld. Hier konnte er an beiden Tagen brillieren. Im samstäglichen Riesenslalom wurde er in der nationalen Wertung nach den drei Weltcupfahrern Alexander Schmid, Fritz Dopfer und Stefan Luitz Vierter. Am folgenden Palmsonntag konnte er im letzten Rennen der Saison sogar noch einen drauf setzen. Nur 0,28 Sekunden trennten ihn vom deutschen Meistertitel. Er wurde hinter Alexander und Philipp Schmid Dritter.
Durch diese tolle Saison konnte er natürlich auch die so wichtigen FIS-Punkte noch mal deutlich verbessern. Dadurch gehört er jetzt sowohl im Slalom als auch im Riesenslalom zu den zehn besten deutschen Fahrern. Vor ihm stehen nur noch Fahrer, die schon mindestens einen Weltcupstart in ihrer Vita stehen haben. Auch im internationalen Vergleich steht Paul gut da. In seinem Jahrgang ist er auch hier im weltweiten Vergleich unter den Top Ten. Am Ende der Saison wurde er für seine Erfolge, im Rahmen des Einkehrschwungs, für seine tollen Leistungen vom SC Kandel geehrt. Dabei hat er übrigens überrascht festgestellt, dass er zwar fast deutscher Meister war, ihm der wichtigste Titel für einen Kandler, nämlich der Vereinsmeistertitel, aber noch fehlt. ;-)

Für Alex bleibt dagegen nur das Trostpflaster, dass er durch den sog. Verletztenstatus nicht allzu viele Punkte eingebüßt hat und somit nächstes Jahr nicht mit gar so schlechten Startnummern starten muss.
Natürlich hat die Vorbereitung für die nächste Saison schon wieder begonnen. Auch im Sommer hat Paul schon einige Skitage hinter sich gebracht. Nachdem zuerst das neue Material getestet wurde, wurde auf dem Stilfser Joch, in Saas-Fee und in Zermatt eifrig an der Skitechnik gearbeitet. Ein Trainingstag in den Bergen beginnt für das ganze Team des B-Nationalkaders schon um vier Uhr morgens. Direkt mit dem Sonnenaufgang fährt die ganze Truppe mit dem Skidoo nach oben, um so früh wie möglich auf den Skiern zu stehen und die guten Schneebedingungen zu nutzen. Am Nachmittag steht die zweite Trainingseinheit an. Hier wird beim „Ausgleichssport" hauptsächlich an koordinativen Fähigkeiten und an der Beweglichkeit gearbeitet. Ab Mitte Oktober verbringt Paul mit seinem Team vier Wochen in Norwegen und Schweden, um sich speziell auf die bevorstehenden Rennen vorzubereiten.
Wir wünschen Alexander und Paul für die kommende Saison viel Erfolg und alles Gute! Es bleibt zu hoffen dass beide verletzungsfrei bleiben, sodass nächstes Jahr wieder von zwei erfolgreichen Athleten berichtet werden kann.

Philipp Vetter

Brettlemarkt im Hof des Geschwister-Scholl-Gymnasiums

Schanzenspringen in Blasiwald am Schluchsee

Als Auftakt in die Skisaison geht es jedes Jahr Ende September auf die Habsbergschanze in Blasiwald am Schluchsee. Zur Eingewöhnung fahren wir erst ein paar Mal den Aufsprunghügel der Schanze hinunter. Danach springen die Kinder mit großer Begeisterung von der kleinen Schülerschanze sowie der grösseren Jugendschanze. Am Ende des Tages sind die Kinder erschöpft, nassgeschwitzt und total stolz über ihre Leistung.

Kletterhalle als Alternativtraining

Viel Abwechslung im Trainingsangebot des SC Kandel bietet der Kletterabend in der Emmendinger Kletterhalle.
Koordination, Vertrauen, Mut und Spaß stehen als Alternativtraining an diesem Abend im Vordergrund und wird immer begeistert angenommen. Vielen Dank an die Betreuer und Trainer.

Skitouren – Ein sehr schwieriger Winter

Die Wintersaison wurde von den schweren Lawinenunfällen Ende Januar am Feldberg im Zastlerloch und am Herzogenhorn mit mehreren Verschütteten und zwei Todesopfern überschattet. Die allgemeine Wettersituation für Skitouren im Früh- und Hochwinter war extrem schlecht. Wenig Schnee, extreme Wetterbedingungen und Windverhältnisse kennzeichneten den Winter im Schwarzwald, aber auch im Alpinen Raum, als besonders schwierig. Deshalb konnten wir die zwei eintägigen Skitouren im Januar und Februar wegen extrem ungünstiger Verhältnisse und einer latent hohen Lawinengefahr der Stufe erheblich bis groß – so schwer es auch für viele war – nicht durchführen.

Der Ausbildungstag wurde am Kandel durchgeführt. Hier lag am Tag nach den Lawinenunfällen am Feldberg der Fokus auf dem komplexen Schneedeckenaufbau in dieser Saison. Die Skitourenführer Mani Hamann und Andreas Blust verdeutlichten sehr eindrücklich, dass wir auch im Schwarzwald aufpassen müssen und auch hier die Gefahrenstellen an den gleichen Expositionen wie in den Alpen lauern. Die gegrabenen Schneeprofile und die Schneedeckentests bestätigten den extrem schlechten Aufbau der Schneedecke, welcher zu den Unfällen am Feldberg aber auch in den Alpen führte.
Die zweitägige und auch dreitägige Skitour konnten dann aber bei guten Verhältnissen zu aller Zufriedenheit durchgeführt werden.

DER SCHREINER IN IHRER NÄHE

HOLDER

Schreinerei &
Innenarchitektur

Waldkirch-Batzenhäusle • tel 07681-9223 • www.holder-si.de

www.viesel.info

Viesel GmbH

Karosserie- und Lackierzentrum

Lackschadenfreie Ausbeultechnik • Wasserlacktechnologie, Smart Repair

Waldkirch · Industriestr.5 Tel. 0 76 81/ 73 28

segeln **und mehr.**

YACHT-CHARTER KARIBIK-MITTELMEER

Lust auf ein neues Urlaubserlebnis?

Segeln - individuell und abwechslungsreich

Erleben Sie den Luxus, Strände und Buchten alleine zu genießen

Erfahren Sie mehr über den Komfort unserer Yachten auf

www.segeln-und-mehr.com

Hanne Roth
Segeln und Mehr
Marktplatz 34
79183 Waldkirch

Tel.: 07681-9058899
Mobil: 0172-3060502
info@segeln-und-mehr.com

Zweitägige Skitour des SC Kandel an den Vorarlberg

Am ersten Märzwochenende gingen 20 Mitglieder der Skitourengruppe unter Leitung von Gerold Scherer, mit den Skitourenführern Diana Scherzer, Manfred Hamann und Andi Blust ins Montafon (Österreich) auf die erste Skitour der Saison.

Erst in der Mittagszeit erreichte die Gruppe nach mehrstündiger Fahrt den Ausgangsort Partenen. Unser nächstes Ziel war die Bielerhöhe, von Partenen aus mit der Vermuntseilbahn und dem Tunnelbus zu erreichen. Zwei Tunnelbusse brachten die Gruppe durch den ca. 3 km langen Tunnel der Vorarlberger Illwerke AG. Die Passhöhe liegt auf 2037 m nördlich des Silvretta-Stausees. Unser Übernachtungsziel war die Wiesbadener Hütte, die seit hundert Jahren von der Familie Lorenz bewirtschaftet wird. In dieser Saison bedienen sehr aufmerksame rumänische Landsleute die Hüttenbesucher und Gäste. Gruppe „Schererli" war sehr zufrieden mit dem guten Service.

Das Wetter zeigte sich von der allerbesten Seite. Allerdings lag die Lawinenstufe bei 3 von 5 Gefahrenstufen. Aufgrund der warmen Mittagszeit und zwei relativ frischer Lawinenabgänge, nahe des Aufstiegs zur Wiesbadener Hütte, wurde die Tour über den Rauhkopf zur Wiesbadener Hütte aufgegeben. Die Sonne brannte gnadenlos vom Himmel und so waren die 400 hm des Aufstiegs bei diesen frühlingshaften Temperaturen für manchen eine echte Herausforderung. 4 Männer der Gruppe, unter Führung von Mani Hamann, hatten die Kraft und Lust noch über den Tiroler Gletscher bis zur Tiroler Scharte (2935 m) aufzusteigen. Dafür wurden sie mit einem herrlichen Blick und einer schönen Tiefschneeabfahrt belohnt.

Am nächsten Morgen hieß es dann, um 6 Uhr aufstehen, frühstücken, Trinkflaschen füllen, Rucksäcke packen, Skier richten und um 7 Uhr starten zur Vorderen Jamspitze (3178 m). Um 7 Uhr war es noch angenehm frostig. Die Sonne strahlte schon die ersten höheren Gipfel an.

Zunächst stiegen wir zur Oberen Ochsenscharte. An einem Felsriegel befestigten wir die Skier am Rucksack und kletterten einige Meter, zu unserer Sicherheit am Seil, das gestufte Gelände hinauf bis wir eine flache Rampe erreichten. Dort deponierten wir Ski und Rucksäcke und folgten auf Spuren einer mehrere Meter langen, ausgesetzten Passage. Dann stiegen wir über schneebedeckte Felsen bis zum Gipfelkreuz der Hinteren Jamspitze hinauf. Dort genossen wir den Blick über die schneebedeckten Berge der Silvrettahorngruppe, Piz Buin. Nach einer tollen Abfahrt bis zum Rossboden fellten wir wieder auf und stiegen ca. 400 hm hinauf zur Tiroler Scharte (2935m). In der warmen Frühlingssonne und dieser Höhe war es kein leichter Aufstieg und er forderte unsere letzten Kräfte. Anschließend fuhren wir über den gut verschneiten Tiroler Gletscher zur Wiesbadener Hütte ab. Nach einem Einkehrschwung, einer guten Stärkung, machten wir uns zurück auf den Heimweg mit der Freude über dieses tolle Skitourenwochenende.

Veronika Kirchner

Dreitägige Skitour am Simplonpass

Kurz nach Ostern ging eine 14köpfige Skitourengruppe des SC Kandel unter Führung von Gerold Scherer und Mani Hamann ins Oberwallis auf eine 3tägige Abschlussskitour dieser Wintersaison. Der Wetterbericht hatte sonniges/heiteres Wetter und bis zu 8 Grad Wärme für das Gebiet vorausgesagt. Die Lawinenstufe sollte gegen Mittag auf Stufe 3 ansteigen.

Das Simplon-Hospiz war Ausgangspunkt der Skitouren an den 3 Tagen. Das dreigeschossige Haus ist das größte der Alpen. Das vor wenigen Jahren renovierte und modernisierte Hospiz ist ganzjährig offen und kann bis zu 130 Gäste beherbergen. Es wird heute noch von den Chorherren des Großen St. Bernhard als Begegnungsstätte betrieben. Auf der Südseite des Simplon-Passes liegt das 700 Jahre alte Dorf Simplon, von Walsern gegründet.

Das gastfreundliche Hospiz bietet nicht nur Pilgern und Wanderern Zuflucht und Übernachtung, auch uns Alpinisten. Jedermann ist hier herzlich willkommen und wir fühlten uns gleich zu Hause. Schon bei unserer Ankunft spürten wir eine besondere Stille in diesem großen Gebäude und eine ganz besondere Atmosphäre. Die meisten von uns hatten den Wunsch eines Besuches der Messe in der Klosterkirche noch am ersten Abend. Irgendwie ist dieses Hospiz ein besonderer Ort, ein Ort wo der Glaube Berge versetzt.

Zunächst allerdings, nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, starteten wir auf unsere erste und leichte Einführungstour zum Spitzhorli (2737 m ü. M). Unterwegs gaben uns die Skitourenführer noch einige Tipps und zeigten uns die bekanntesten Berge der Umgebung. Die Aussicht auf die Berge rund um den Simplon war wunderschön, ebenso wie die Berge am Nordhorizont der Berner Alpen. Am Nachmittag genossen wir die Ruhe im Kloster. Vor dem Abendessen besuchten etliche von uns die Freitagsmesse. Nach der Frage in welcher Sprache die Messe gelesen werden sollte, hielt man sie für uns hauptsächlich in deutscher Sprache. Die Klostersprache ist sonst Französisch. Nach der Messe nahmen wir unser Abendessen im Speisesaal der Mönche und Bediensteten ein und schließlich ließen wir den Abend im schönen antiken Kaminzimmer und Leseraum ruhig ausklingen.

Am nächsten Morgen hieß es um 5 Uhr frühstücken und in der Dunkelheit starteten wir in zwei Gruppen zum Monte Leone, einer hochalpinen, mittelschweren Tour. Der Himmel war morgens noch klar und der Halbmond warf ein wunderschönes Licht auf die Berggipfel. Doch mit der Zeit wurde es windiger und dichter Nebel zog ins Gebiet. Unsere Skitourenführer entschieden sich oben für eine Änderung der Tour. Vom Breithornpass sind es nur noch 100 hm bis zum Breithorngipfel. Der Wind, die Kälte und der Nebel hatten an unseren Kräften gezerrt. Aus Sicherheitsgründen und wegen der schlechten Sicht war uns der Aufstieg zum Breithorn gerade recht. Allerdings waren die letzten Meter sehr ausgesetzt, zusätzlich der Schnee vereist und verharscht, so dass es nochmals volle Konzentration forderte, bis wir mit Harscheisen an den Skiern den Gipfel gut erreichten. Welches Glück und welche Freude, plötzlich zeigte sich die Sonne und erhellte den Gipfel. Sie wärmte auch uns. Nach einer schönen kurzen Pause auf dem Gipfel fuhren wir auf toller Abfahrt und bei inzwischen guter Sicht dem Simplon entgegen. Danach genossen wir Kuchen und Sekt im Sonnenschein vor dem Hospiz und hatten dabei einen tollen Blick Richtung Westen auf die Route unserer nächsten hochalpinen und schwierigen Skitour. Das Rauthorn, auch Böshorn genannt, präsentierte sich in der Nachmittagssonne prächtig.
Am Samstagabend besuchten nochmals einige der Gruppe vor dem Abendessen die Messe. Das Thema der Predigt, passend zu diesem Ort, lautete „der Glaube versetzt Berge, aber der Zwillingsbruder heißt Zweifel".
Nach einer kurzen Nacht starteten wir pünktlich um 6 Uhr gen Böshorn. Wieder war es ein klarer Morgen und der Halbmond warf ein wunderschönes Licht auf den Schnee. Eine abwechslungsreiche Skitour über Rampen und Mulden, Steilhänge und Felsbänder führte uns auf ca. 3200m Höhe. Dort deponierten wir unsere Ski und begannen das Klettern über den Grat im Fels zum Gipfel. Den Gipfel des Böshorn erreichten 7 Männer und eine Frau der Gruppe. Vom Gipfel aus hatte man einen beeindruckenden Blick in die Fletschhorn-Nordwand und zu den Walliser Bergriesen. Die übrigen der Gruppe pausierten derweil etwa ca. 50 hm unterhalb des Gipfels in der warmen Frühlingssonne.
„Bergheil", die Freude war groß über diese anspruchsvolle Tour. Bei sicheren Lawinenverhältnissen ist sie eine der schönsten im Simplongebiet. Wir waren so fasziniert von dieser Tour, dass wir die wirklich langen und steilen, schwierigen Hänge fast perfekt hinabfuhren. Unsere Skitourenführer und wir alle freuten uns über unsere Leistung – in drei Tagen hatten wir 3800 hm im Bereich über 2000 und 3000 Metern bewältigt.
„Der Glaube versetzt Berge" in diesem Sinne ein herzliches Dankeschön an unsere Skitourenführer.

Veronika Kirchner

BROT. FRANKREICH PUR.

Bäckerei Konditorei Schill
Lange Str. 48 · 79183 Waldkirch
Telefon (0 76 81) 93 97
Di – Fr 6.30 – 18.00 Uhr
Samstag 6.30 – 17.00 Uhr

Café Schill
Bäckerei Konditorei

Kursstart
jeweils im Januar, April und September

tanzschule waldkirch
living. learning. dancing.

Standard/Latein | West Coast Swing | Discofox | Tango Argentino | HipHop | Zumba
Breakdance | VCD | Kindertanz | Hochzeitskurse | Privatstunden

Kurse für Paare, Singles, Jugendliche & Kids
www.tanzschule-waldkirch.de | Kastelbergstr. 19a | 79183 Waldkirch | Tel. 0 76 81-47 46 677

Viesel
Malerbetrieb GmbH

DAS IST MEHR ALS FARBE.

August-Jeanmaire-Str. 18
79183 Waldkirch
Tel. (0 76 81) 474 05 10
Fax (0 76 81) 474 05 11
www.viesel-malerbetrieb.de

Skitourenabschluss 2015

Am letzten Freitag im Juni, lud Gerold Scherer, Leiter der Skitourengruppe und 2. Vorsitzender des SC Kandel, zum Skitourensaisonabschluss auf den Waldkircher Hausberg ein. Wie immer, hatte Angie Scherer eine hervorragende und faszinierende Dia-Show mit Bildern aus der Skitourensaison vorbereitet.
Vom Einbollen in Denzlingen, vom Wegelbach in Waldkirch oder vom Altersbach wanderten die meisten Skitourler auf unseren Berg.
Gerold ließ noch einmal die diesjährige kurze Skitourensaison Revue passieren. Zwei Tagesskitouren im Januar und Februar mussten wegen hoher Gefahren durch starke Schneefälle und Winde ausfallen. Die erste, eine zweitägige Skitour, zur Wiesbadener Hütte an den Vorarlberg, in einem Gebiet mit kleinen Gletschern und 3tausender Gipfel konnte dann endlich im gnadenlosen Sonnenschein durchgeführt werden. Die dreitägige Skitour ins Simplongebiet beeindruckte durch die Unterkunft im Kloster und begeisterte mit einem herrlichen Skitourengebiet und fantastischen Panoramen. Bei meist guten Bedingungen stiegen die 14 Teilnehmer alle zusammen 53200 hm hinauf, hierbei boten das Böshorn oder auch Rauhorn eine besondere Schwierigkeit und ein tolles Erlebnis.
Gerold betonte, dass es wirklich eine schwierige Saison war, und dass solche Touren wie in diesem Jahr nur möglich waren, weil die Skitourengruppe inzwischen durch die regelmäßigen Ausbildungen auf dem Kandel oder Feldberg so leistungsfähig ist und gut miteinander funktioniere.
Nach einem guten Vesper folgte ein wunderbarer dreistündiger Vortrag von Angie Scherer mit Bildern der beiden mehrtägigen Skitouren, so dass ein jeder sich dorthin zurückversetzt fühlte und alles nochmal intensiv miterlebte. Eine riesige Lust auf die neue Skitourensaison verspürten alle und das an einem solch herrlichen Sommertag. Als zusätzliches Bonbon gab es noch einen lustigen Unendlich-Kurzvortrag von Thomas Viesel zur Freude aller – **Der Berg ruft!**

Das war dank Angie und Gerold Scherer wieder einmal ein toller Skitouren-Saisonabschluss, vielen Dank!

Bike-Cup 2014

In 40 Minuten auf den Kandel – Andreas Crivellin siegt zum 3. Mal beim Bike Cup

In 39:13 Minuten stürmte beim Bike Cup des SC Kandel Andreas Crivellin ins Ziel. Er siegte zum 3. Mal in Folge und nahm somit den Wanderpokal mit nach Oberndorf.
Insgesamt war es sein fünfter Sieg, diesmal in neuer persönlicher Bestzeit, er verfehlte damit nur knapp die Rekordzeit von 2005. Die 10,8 km lange (800 Höhenmeter) Strecke führte über die Siensbacher Nordseite vom Gasthaus Altersbach bis zur Passhöhe auf den Kandel. Beachtlich ist diese Siegerzeit, weil die Strecke in der 1 km langen Querpassage im Unteren Heimeckschlagweg durch vorausgegangene Forstarbeiten sehr unruhig war. Zudem herrschte teilweise dichter Nebel am Gipfel. In 41:11 Minuten erreichte Kevin Götz als Zweiter das Ziel und somit Bester aus Waldkirch (SVW), gefolgt von Philipp Häuber aus Eichstetten (43:03). Bei den Damen siegte Maria Wennemann aus Waldkirch in 1:11 Stunden vor Ingrid Bullert vom MTB Südbaden. Die Mannschaftswertung ging an die RIG Freiburg (Clemens Mühlan, Ingmar Kerschberger, Eric Suter), Zweite wurde das Brüderteam Hüttlin (Matthis, Frank, Alexander), den dritten Platz sicherten sich die mit dem größten Mannschaftsaufgebot angereisten Gipfelstürmer aus St. Peter (Georg Ketterer, Thomas Kürner, Thomas Fehrenbach). Die Mannschaft des SC Kandel erkämpfte sich den vierten Platz (Roland Weber, Thomas Becherer, Marco Wahrheit).

Bei der Siegerehrung konnte jeder Teilnehmer einen der kleinen Preise entgegennehmen, welche von verschiedenen Waldkircher Firmen gespendet worden waren. Alle der 50 Teilnehmer waren sich einig, im nächsten Jahr wieder bei diesem familiären und lokalen Rennen dabei zu sein. Die Sonderwertung als Frühstarter erhielt der erste Teilnehmer aus der Meldeliste; er durfte ein originelles Bike Cup Shirt überstreifen.

SAUTER

grün erleben

79194 Gundelfingen
Vörstetter Straße 44
Tel: 0761-515874-0

Pflanzen für
Haus und Garten

Floristik und Geschenke

Hydrokultur-Pflege-Service

Eigene Gärtnerei

Friedhofsgärtnerei

Garten- und
Landschaftsbau

79183 Waldkirch
Rosenweg 10
Tel: 07681-6339
info@sauter-gartenbau.de

Scheffelhof

Hotel · Gaststätte · Gastgarten · Gastkeller

GASTFREUNDSCHAFT
- ist unser oberstes Gebot!

Unsere 16 Zimmer
- sind alle renoviert und modern eingerichtet.

Unsere Gaststätte
- verbindet Tradition mit Moderne und Komfort.

Lernen Sie uns kennen
- wir freuen uns sehr darauf!

Unterkunft für Freunde, Familie, Geschäftspartner
- das alles haben wir für Sie!

Hotel Scheffelhof
Benjamin Werner
Scheffelstrasse 1
79183 Waldkirch
07681-47040
mail@scheffelhof-waldkirch.de

Auf Ski und Boards durch den Sommer

Jedes begeisterte Skiclubmitglied benötigt einen Winterersatz, um die Monate bis zum ersten Schneefall zu überbrücken. Was eignet sich da besser als ein paar Stunden an der Wasserskianlage am Tunisee? Das haben sich auch 19 Kinder und Jugendliche, sowie zwei Erwachsene am Sonntag den 5. Juni gedacht und nutzten das Angebot zwei Stunden, an der eigens gemieteten Wasserskianlage, ihre Runden zu drehen.

Wie jeder Ski- und Snowboardtag begann auch dieses Erlebnis sehr früh morgens. Um halb acht waren wir bereit uns unsere Schwimmwesten, Helme und Sportgeräte (in Form von Wasserski, Wakeboard, Kneeboard, usw.) auszuleihen. Nach einer kurzen Einweisung ging es auch schon los. Wer jetzt denkt, die ersten Starts landeten sicher im Wasser, der unterschätzt das Können der Skiclub-Kinder. Nach und nach hängten wir uns begeistert in die Anlage ein und fingen an, unsere Runden zu drehen. Das Team der Wasserskianlage versorgte uns regelmäßig mit guten Tipps und stellte uns eine große Auswahl an Boards und Wasserski zur Verfügung, so dass alle auf ihre Kosten kamen. Nach zwei Stunden und vielen, vielen Runden merkten wir, dass unsere Arme so langsam genug hatten. Da kam das anschließende Picknick mit Wassermelone und selbstgebackenem Zopf genau richtig. Dank dem tollen Wetter, den super Verhältnissen und der perfekten Organisation von Michael Streich konnten wir in glückliche und zufriedene Gesichter schauen. Von diesem Tag berichtet sicher nicht nur der Muskelkater lange. ;)

Die Zeit verging viel zu schnell und am Ende stand fest, wir kommen wieder und freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Sarah Duscha

Woerner
Wohnen
Lange Straße 71–73 · 79183 Waldkirch · Telefon 0 76 81/60 40
www.woerner-einrichten.de

Ihr Bier
ganz frisch
aus Ihrer Brauerei
ganz in der Nähe.

Das ist doch Ihr Bier!
Seit 1868
Hirschen-Bräu
... aus Waldkirch

VERTRIEB ALKOHOLFREIER GETRÄNKE

VERKAUF AB BRAUEREI

EIGENER HEIM-DIENST

ALLES FÜR FESTE UND FEIERN

Hirschenbrauerei
Goethestraße 21
79183 Waldkirch

Tel. 07681/ 40 81-0
Fax 07681/ 40 81-20

www.
hirschenbrauerei.de

Mentoren-Lehrgang im Januar 2015

Nach einem regnerischen Renntag auf dem Feldberg, ging es für Dennis Dittrich und mich direkt auf das Herzogenhorn zum Mentorenlehrgang. Das ist ein Sichtungslehrgang für angehende Skilehrer, der über verschiedene Schulen und das Regierungspräsidium organisiert wird. Bei gutem Abschluss können die Mentoren dann Schüler-Ski-Ausfahrten begleiten.

Auf dem Horn war für uns die kommenden Tage hartes Skilehrertraining angesagt. Denn wer sich beim Mentorenlehrgang anstrengt und besonders gut abschließt, kann sich die Sichtung für den DSV Skilehrer sparen.

Wir hatten Glück, denn dank unserer Jahreskarte mussten wir, im Vergleich zu anderen, nicht ins Leistungszentrum laufen und kamen nach diesem stressigen Renntag entspannter als andere an. Nachdem alle den Gipfel erreicht hatten, bezogen wir unsere Zimmer. Im Anschluss an das Abendessen gab es gleich die erste Besprechung. Anschließend feuerten wir im Fernsehraum Felix Neureuther und Fritz Dopfer im Slalom an.

Am nächsten Morgen ging es für uns pünktlich kurz vor 9 Uhr den Hang Richtung Rothausbahn hinauf. Dort wurden wir in Gruppen aufgeteilt und lernten uns alle erst mal beim Aufwärmprogramm mit verschiedenen Spielchen kennen. Gegen 10 Uhr durften wir dann endlich auf die Bretter. Doch es ging anders voran als sonst. Statt schnellen Kurven mit vollem Druck auf der Kante, begannen wir mit langsamen gerutschten Kurven, mit minimalem Druck auf der Kante. Nach und nach erlernten wir, wie man mit kleineren Kindern und Anfängern umgehen muss und wie man ihnen das Skifahren am besten beibringen sollte. Nach dem gefühlt hundertsten Rutschschwung ging der Tag dann doch recht schnell zu Ende. Doch ein guter Skilehrer ist man erst, wenn man sich auch nach dem Skifahren intensiv mit dem Lehrplan auseinander setzt und eine Lehrprobe für den nächsten Tag vorbereitet. Für uns bedeutete das, am Abend noch eine Unterrichtslehrprobe vorzubereiten. Nach einer langen Nacht klingelte am nächsten Morgen wieder früh der der Wecker und wir standen mehr oder weniger pünktlich am Lift. Viele von uns hatten ihre Lehrproben und bei uns hat es richtig super geklappt. Nach viel Lob unserer Coachs durften wir Rennläufer nun auch mehrfach vorfahren und wurden als Paradebeispiel benutzt, sodass es uns vorkam als ob wir die Skilehrer wären und der Coach nur ein Zuschauer.

Am letzten Tag hieß es Koffer packen und den Bully mit unserem Gepäck beladen. Heute erwartete uns SUPER-Wetter mit viel Regen und Wind bis zu 50 km/h. So machte es natürlich „super“ viel Spaß den Lehrproben der anderen zu zuschauen. Doch wir blieben alle dabei, denn schließlich wurde uns auch zugehört. Und für einen leidenschaftlichen Skifahrer gibt es kein schlechtes Wetter. Nach vielen Liftfahrten und Bergabfahrten mit Sprüngen über Grasflecken, denn leider hatte der Regen für schlechte Bedingungen gesorgt, ging es schließlich in die wohlverdiente Mittagspause.

Aufgrund der schlechten Bedingungen, schlossen am Nachmittag die Lifte und wir hatten eine vorgezogene Abschlussbesprechung, bei der wir unsere Auszeichnung bekommen sollten. Die Mehrheit der knapp 100 Schüler schloss mit der normalen Mentorenauszeichnung ab. Nur 4 der 100 Teilnehmer, zu denen Dennis und ich gehörten, schlossen mit der höchsten Auszeichnung „dem Aspiranten“ ab. Wir sind stolz darauf und können nun direkt nach Steinbach und mit unserer Skilehrerausbildung anfangen.

Philipp Streich

Einkehrschwung zum Saisonabschluss

SC Kandel ehrt seine Vereinsmeister und Paul Sauter

Die diesjährige Winterabschlussfeier des Skiclubs fand bei jung und alt große Resonanz. Mit 150 Gästen nahmen so viele Mitglieder wie noch nie zuvor am Saisonabschluss in Siensbach teil. Organisiert wurde das gelungene Event von der Skigymnastikgruppe des SC Kandel, welche viel Mühe, Detailarbeit und Herzblut in die Vorbereitung des Abends steckte und ein buntes Programm auf die Beine stellte.

Der Abend startete mit einem Sektempfang im Freien, bei dem das Wetter mitspielte. Nachdem die Teilnehmer durch ein tolles Buffet kulinarisch verwöhnt wurden, fand die alljährliche Tombola inklusive Spaltklotzrätsel statt. Die attraktiven Preise wurden von der Waldkircher Geschäftswelt gesponsert. Der nächste Höhepunkt des Abends war die offizielle Verabschiedung von Hanne Roth, die sich nach 20 Jahren als Trainerin der Skigymnastikgruppe neuen Herausforderungen widmet. Zudem wurden die Vereinsmeister geehrt. Bei den Damen gewann Bea Hacker vor Pauline Kimpel und Nicola Scherer. Luis Scherer setzte sich in der Herren-Konkurrenz vor Martin Kimpel und Constantin Tausendpfund durch. In der Familienwertung, bei der die Abstände zwischen den ersten drei Plätzen sehr eng waren, freute sich Familie Kimpel über den begehrten Wanderpokal.

Paul Sauter, das sportliche Aushängeschild des Vereins, wurde für seine hervorragenden sportlichen Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene in der Saison 2014/2015 durch Vorstand Hans Ritter und den Ehrenvorsitzenden Paul Ganter geehrt. Sauter, der die Ehrung persönlich entgegennahm, wurde im vergangenen Winter Deutscher Juniorenmeister im Slalom und fuhr bei den Deutschen Meisterschaften der Herren im Slalom auf den 3.Platz. Durch den 9. Platz bei der Junioren-Weltmeisterschaft im Riesentorlauf konnte er sich in seiner Altersklasse auch international etablieren, womit ihm der Sprung in den deutschen B-Kader glückte.

Lucia Sauter

Einkehrschwung zum Saisonabschluss

Danke!

Der SC Kandel dankt allen Inserenten und Sponsoren für die großzügige Unterstützung und bittet die Mitglieder und Freunde des Clubs, diese Firmen zu berücksichtigen!

Mitglied werden im Ski-Club Kandel

Wer dieses Heft eingehend studiert stellt fest, dass man beim Ski-Club Kandel nicht nur Ski fährt. Der Ski-Club Kandel bietet das ganze Jahr hinweg viele verschiedene Aktivitäten für die gesamte Familie. Besuchen Sie uns unter www.sckandel.de.

Ski-Club Kandel Beitrittserklärung

Name	Vorname
Straße	PLZ, Ort
Geb.datum	Telefon
E-Mail	
Bank	Ort
IBAN	
BIC	
Kontoinh.	
Datum	Unterschrift

Bitte deutlich in Blockschrift schreiben. Ihre Unterschrift ermächtigt uns zum Bankeinzug.

Bitte schicken Sie die ausgefüllte Beitrittserklärung an

SC Kandel e.V., Mitgliederverwaltung, Postfach 114, 79175 Waldkirch

Unsere Jahresmitgliedsbeiträge

Erwachsene 24,- Euro, Ehepartner 16,- Euro,
Kinder/Jugendliche (bis 18 Jahre) 16,- Euro (ab 3. Kind 10,- Euro)

Hinweise

- Da wir unsere Mitgliedsbeiträge per Lastschrift von Ihrem Konto einziehen, benötigen wir Ihre Unterschrift im Original.
- Adressänderungen, Änderungen der Bankverbindungen etc. können Sie gerne per Mail an mitgliederverwaltung@sckandel.de senden. Sie erhalten von uns eine Bestätigungsmail.
- Vereinsaustritte müssen mit dreimonatiger Kündigungsfrist zum Ende unseres Geschäftsjahres schriftlich an obige Postadresse gesendet werden; unser Geschäftsjahr endet jeweils am 30.09. eines Jahres.

www.voba-breisgau-nord.de

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Gern unterstützen wir Sie bei Ihren Sport- und Vereinsaktivitäten.

Mit uns als erfahrenem Partner an Ihrer Seite, steht Ihrem Erfolg nichts mehr im Weg. Wir sind erst zufrieden, wenn Sie zufrieden sind. Das treibt uns als Ihre Volksbank an.

Volksbank
Breisgau Nord eG
Emmendingen · Kaiserstuhl · Waldkirch
...näher dran!

Freiburg: Jechtinger Straße 2 · **Gewerbegebiet Haid** · ✆ 07 61/45 69 69-0
Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00 – 19.00 Uhr · Sa 9.00 – 16.00 Uhr · **www.grimm-kuechen.de**

heftlayout und satz: juni graphik-design, christina beckmann, marktplatz 21, 79183 waldkirch, tel 07681-475585, web www.junicum.de